

**Curländische**  
**STATUTEN,**

Oder

**Rechte und**

**Geseze/**

**Zum Behuff des Adels**

**In Curland und Semgallen,**

**STATUTA**

**CURLANDICA,**

SEU

**JURA**

ET

**LEGES,**

IN USUM

**NOBILITATIS**

**CURLANDIÆ ET SEMIGALLIÆ.**



## Von der Obrigkeit Macht / auch des Gerichts und Processes - Art und Form.

In Gerichten  
soll Sicher-  
heit seyn.

1.  
**D**as vornehmste Stük der Gerichte und  
aller anderer Versammlungen und Zus-  
samenkünfften / so wohl in Hegung derers-  
selben / als auch im An- und Abzuge soll seyn ein  
frey Geleit und Sicherheit.

Niemand soll  
vor Gerichte  
gewaffnet er-  
scheinen.

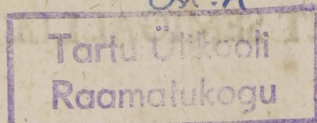
2.  
Es soll keiner mit Röhren oder andern tödt-  
lichen Bewehren außershalb seinem Seiten: Ge-  
wehre vor Gericht erscheinen / auch in der Zeit  
derselben nicht öffentlich tragen / bey poen 10. R.  
Ungr. oder der Gefängniß auff 14. Tage.

Es soll in zu-  
und Abreisen  
zum und vom  
Gerichte Si-  
cherheit seyn.

3.  
Wer einen in der Ankunfft oder Abreise  
oder aber zur Zeit wärenden Gerichts erschlä-  
get oder tödlich verwundet / derselbe soll am Le-  
ben gestraffet werden.

4. Und

Est. A



35704





# De Potestate Publica, deque Judicio- rum Forma & Processu.

I.

**J**udiciorum & omnium Conventuum cæterorum, quæ publice constituuntur summa sit securitas, tam in celebratione eorundem, quam in accessu & recessu. *Securitas in Judicio servanda.*

2.

Nemo cum Bombardis aut telis lethali-  
bus ad Judicia accedat, excepto gladio, quo  
accinctus erit, Nemo eas eave arma pu-  
blice portet, sub pœna 10. Ungaricalium  
aut sub pœna turris 14. dierum. *Arma non portanda in locum judicii.*

3.

Siquis alium in accessu & recessu vel  
durantibus judiciis occiderit, aut lethali-  
ter vulneraverit, capite luat. *Securitas in accessu & recessu Judiciorum.*

A 2

4. De-

4.

Straffe derer/  
so aus den Ge-  
richten ent-  
wichen.

Und sollen diejenigen, welche erzehlter massen  
verbrochen ohne vorher ergangene Citation in  
währendem Gericht oder Zusammenkunft zu ant-  
worten schuldig seyn / wer sich aber mit der Flucht  
davon machet / soll auff frischer That des Lands  
des verwiesen werden.

5.

Gerichts Ter-  
mine.

Die Gerichte sollen zu Sommer: Zeit des  
Morgens von 6. bis 10. / nach Mittage aber  
von 12. bis 5. gehalten werden.

6.

Richter: Eyd.

Die so zum Gericht erwehlet seyn/sollen bey dem  
Antritt Ihres Amtes schweren / daß sie nach  
diesen vorgeschriebenen Rechten und Ihrem Ge-  
wissen ohne einiges Ansehen der Person die  
Sachen entscheiden wollen.

7.

Straffe nach:  
lässiger Rich-  
ter.

Ohne erhebliche und rechtmäßige Ursachen  
sollen die Gerichts Personen sich vom Gerichte  
nicht absondern / sondern zu rechter Zeit sich  
einstellen und ausharren bey Straff eines Dui-  
caten / so oft einer diesem zuwider handelt.

8.

Wem und  
wern Comis-  
sarii zuzulas-  
sen.

Es sollen keine Commissarii vom Fürsten  
gegeben werden / es wäre denn/ daß die Partey  
darumb bäten/ oder aber/ daß solches erheischens  
den Amtes halber gebührete/ als nemlich in Thei-  
lung der Erbschafften oder anderer Dinge oder  
in Grenz: Sachen.

9. Ein



4.

Delinquentes hoc pacto sine Citatione in Conventu durante terminum habeant, Aufugientes è facto recenti proscribuntur, Pœna profugorum ex loco Judicii.

5.

Judicia æstivo tempore à sexta matutina ad decimam, & pomeridianis à 12. ad quintam durabunt. Termini Judiciorum.

6.

Judices ad officium judicandi electi, principio officii sui jurabunt, quod secundum Jura & conscientiam suam absq; ullo personarum respectu Jus dicere velint. Jurjurandum Judicum.

7.

A Judicando se non subducant, nisi legitimis Impedimentis affecti, justoque tempore adsint & persistant sub pœna ungarici, toties quoties contravenerint. Pœna judicum negligentium.

8.

Commissarii nunquam dabuntur à Principe, nisi id à partibus petatur, vel ex officio, ut in causa familiæ herciscundæ, communi dividundo, aut finium regundorum, Commissarii in quibus causis & quibus dandi. **Comisiones enim non semper sunt utiles partibus, nam reus amittit beneficii primæ instantiæ et Processus Ordinarij.**

A 3

9. Fo-

marie procedat. Stryk. in Introd. ad Prax: C. 2. §. 20. Constit. Pruss. §. 17. art. 1. ten temeraria lites. Const. Livon. Tit. de Commissionibus. Herbart: Stat. Tit. Commissarii, p. m. 86. Schröder: Tr. feudat. Tom: II. Part: X. Sect: IV. nō. 128. seqq. it. nō. 160.



9.

Vor welcher Ge-  
richte sich je-  
der stellen soll.

Ein jeder/ er sey ein Einheimischer oder ein frembder/ hat seine gebührliche Gerichts-Stelle aus folgenden 3. Ursachen: 1. wegen eines Besizes 2. wegen eines Contracts, 3. wegen einer Verbrechen.

10.

Wer Caution  
zu bestellen.

Wenn ein frembder einen Einwohner vor Gerichte laden würde/ oder/ wo der Frembde geladen wäre und wider dem Einwohner eine Reconvention - Klage anstellen würde/ so soll derselbe frembde Kläger Caution leisten/ daß Er vor Gerichte stehen/ und das/ was ihm möch- te abgesprochen werden/ zahlen wolle/ sonder- lich/ da die Klage und Reconvention zusamen gehören oder die eine aus der andern herrührete.

11.

Was vor ein  
Forum ein  
Diffamat  
habe.

Wo jemand/ er sey ein Einheimischer oder frembder einen andern wegen einer Schuld oder andern Lasters halber verunglimpffet/ oder aus- tragen würde/ so soll demjenigen/ der verunglimp- fet ist/ frey seyn den Verläumbder vor sein Ge- richte zu laden/ so aber der geladene Verleumbder sich nicht gestellte/ auff den Fall soll ihm ein ewi- ges Stillschweigen auferleget werden.

12.

Procuratores  
derer Anzahl  
und Examen  
betreffend.

Es sollen nicht mehr als 4. Procuratores seyn/ welche/ ehe und bevor sie zum Ambt zugelass- sen werden/ des Fürsten Rähte examiniren sol- len/ ob sie zur Procuratur tüchtig seyn oder nicht.

13. Wenn



9.

Forum competens, siue sit Civis huius Provinciæ, siue non sit, habeat in tribus causis: Domicilio, Contractu & Delicto,

*Forum competens quodnam cuique.*

10.

Quod si non-incola Incolam huius provinciæ convenire, & conventus eundem reconvenire velit, is, qui Actoris partes suscepit, de Iudicio fisci, & Iudicatum solvi cavere tenebitur, si scilicet conventionis & reconventionis causæ connexæ fuerint, aut una ex altera dependeat,

*Cautiorem quis praestot!*

11.

Si quis ~~fama~~ Incola siue non-incola alterum super debito aut crimine diffamaverit aut traduxerit, ei, qui diffamatus fuit, liberum sit diffamatorem ad suum forum citare atque pertrahere, sub poena perpetui silentii, si citatus non steterit,

*Diffamato quodnam forum.*

12.

Procuratores quatuor erunt non plures, qui priusquam ad officium admittantur à Consiliariis Principis examinentur, utrum idonei sint ad procurandum vel non sint.

*Procuratorum numerus & Examen.*

13. Admissi

13.

Procuratoren  
Eyd.

Wenn dieselben also zugelassen seyn / so sollen sie schwören / daß sie rechtfertige Sachen führen und der Parten bestes aufrichtig und redlich suchen wollen / und soll ihnen aus allgemainer Bewilligung eine gewisse Besoldung gemachet werden / doch soll den frembden frey stehen / entweder die ordentliche Procuratores, oder welche sie mitgebracht / zu gebrauchen.

14.

Der Welber  
und Unmündi-  
gen Curatores.

Welber und Unmündige sollen vor Gerichte bey Straff der Nullität ohne Vormünder nicht erscheinen / und ob sie schon umb keine Vormünder anhalten / so soll dennoch das Gericht ihnen Vormünder geben.

15.

Derer Mini-  
sterialen Be-  
stallung / Lohn  
und Sicher-  
heft.

In allen Haupt-Mannschafften und Gerichten soll einer oder mehr Ministeriales vom Fürsten geordnet werden / welche ohne Zungen Parten die Citationes einantworten können / und sollen von jeder Weilen aus und ein 3. Groschen zur Belohnung haben / wer sich an ihnen vergreiffet / der soll wie ein öffentlicher Friedts-Brecher am Halße gestraffet werden.

16. Die



13.

Admissi Jurabunt, qvod citra præ-  
varicationem & calumniam bonâ fide Clie-  
tum suorum causas agere & pertractare ve-  
lint, iisque certum salarium publico pla-  
cito constituatur, qvamvis cuius Extra-  
neo vel ordinariis vel causidicis, secum, ad-  
ductis uti licebit.

*Procurato-  
rum Jura-  
mentum.*

14.

Mulieres pupilli & minorenes sine  
Curatore â Judiciis abstineant, sub pœna  
nullitatis, qvin & non petentibus Cura-  
tores ad litem ex officio dabuntur.

*Curatores vi-  
dendi & pupil-  
lis dandi.*

15.

In singulis Præfecturis & Judiciis tam  
universalibus qvam particularibus Ministe-  
rialis unus vel plures per Principem creen-  
tur, qui soli citationes partibus insinuent,  
iisque in singula milliaria certum pretium  
tribuatur. Hos, si quis violaverit, tanqvam  
læsæ pacis publicæ reus capite plectatur.

*Ministeria-  
lium Consti-  
tutio merces  
& securitas.*

B

16. Ci-

16

Rad nugs: In-  
sinuationes.

Die Citationes sollen in denen Höfen oder Wohnungen den Citirten/ da man sie nur füglich abgeben kan/ eingeeantwortet werden/ und wo man sie nicht annimmt/ mag man dieselben an einen Post heften und dem Haus Besinde/ daß solche Citation geleyet/ andeuten.

17.

Rad nugs: Fa-  
tale.

In den Citationen soll der Terminus von 4. Wochen gnugsam seyn.

18.

Kläger soll  
Caution be-  
stellen.

Wenn der Kläger in dem Ort/ da das Gerichte gehalten wird/ angefaßen/ soll er geloben mit Worten/ so er aber nicht angefaßen/ so muß er einen Vorstand bestellen/ daß er dem Beklagten alle Schäden und Unkosten erstatten/ der angestellten Klage biß zum Ende Verfolge geben/ und wegen solcher Klage den Beklagten vor aller andern Anforderung frey halten wolle.

19.

Klägers Un-  
gehorsam zu  
bestrafen.

Wenn der Kläger selbst anfaßen bleibt/ oder durch seinen Vollmächtigen sich nicht gestellet/ so wird Beklagter von dem ersten Termino entbunden und soll Kläger nicht ehe zugelassen werden biß er dem Beklagten die Unkosten erleget/ es wäre denn Sache/ daß Kläger oder sein Vollmächtiger auff dem Wege von wegen grossen Gewässers/ Leibes Schwachheit/ Gefängniß oder dergleichen Fälle ohne seine Schuld wäre verhindert worden.

20.



16.

Citationes in Curiis aut prædiis citatorum, ubi commodè tradi poterint, ponantur, non receptæ palis infigantur, & familiæ, quod talis citatio posita sit, significabitur.

*Citationum  
insinuatio.*

17.

Terminus quatuor Septimanarum in citationibus sufficiat.

*Terminus  
compara-  
tionis.*

18.

Actionem intentans, si in loco Judicii possessionatus sit, promittere, si non possessionatus de expensis, damnis & Interesse, item quod actionem ceptam persequi & ad finem deducere & ejus nomine reum ab omni alterius impetitione liberum præstare velit, cavere tenebitur.

*Cautio actori  
præstanda.*

19.

Si Actor contumax sit, neque per se aut per alium comparuerit, reus ab instantia in primo termino absolvatur, nec admittatur actor, priusquam impensas refuderit, nisi forsan ipse vel ejus mandatarii in itinere inundationibus aquarum, aut morbo, aut captivitate, aut læsione aut similibus casibus, præter suam culpam affecti fuerint.

*Contumacia  
actoris pu-  
nienda.*

20.

Beklagten  
Ungehorsam  
zu bestrafen.

Wo aber der Beklagte ungehorsamlich  
außen bleibt / so soll er auff dem ersten Ter-  
mino biß auff die Ehehafften / auff dem andern  
zu dem Verlust der Sachen vertheilet werden/  
und soll auch nicht ehe gehöret werden / ob er  
schon bitten würde restitutionem in integrum  
& Repositionem Decreti, es were dann / daß  
er innerhalb 6. Monaten vermittelt Eydes dar-  
thäte / daß sein Ausbleiben nicht frevelhafftig  
gewesen.

21.

Wenn die Ex-  
ceptiones vor-  
gebracht wer-  
den sollen.

Alle Exceptiones, sie seynd declina-  
toriae, dilatoriae oder peremptoriae sollen im  
ersten Termino vorgebracht / und in selben  
Termino die Sache biß auff die Beweise ent-  
schieden werden / außgenommen / wenn etliche Sie-  
gel und Briefe nicht vorhanden wären.

22.

Von der Ex-  
ceptione  
Spolij.

Die Exception des Raubes oder Auf-  
plünderung schleußt eine jedwede Klage / so von  
dem Räuber wider den Beraubten angestreng-  
get wird / aus / und muß innerhalb 15. Tagen  
bewiesen werden / wann diß bewiesen ist / soll der /  
so außgeplündert hat / gleich im Anfange alle  
Schäden und Unkosten vollkömlich erstatten /  
ehe er gerichtlich gehöret werden mag.

23. Co



20.

Reus autem conventus ad probandum legitimum impedimentum in primo termino, in secundo tanquam convictus & contumax in amissionem causæ condemnabitur, neque audiendus erit, etiamsi in integrum se restitui, & Decretum reponi petiverit, nisi jure jurando se à contumaciæ crimine intra sex menses liberaverit.

*Contumacia  
Rei conventi.*

*Carpz. in Protes. tit. 8.  
artic. 3. nō. 31.*

21.

Exceptiones omnes declinatoriæ, dilatoriæ & peremptoriæ in primo termino proponi & causa plene usque ad probationem definiri debet, exceptis casibus, si Instrumenta aut documenta quædam desiderentur.

*Exceptiones  
quando &  
quibus casibus  
opponenda.*

22.

Exceptio spoli omnem Actionem ad versus Spoliatum à Spoliatore intentatam excludit & intra spatium quindecim dierum probari debet, quâ probatâ Spoliator in principali & accessorio damna & interesse in solidum prius restituere debet, quam in judicio audiatur.

*Exceptio &  
Restitutio,  
Spolii*

*Gail. Lib. 2. Obs. 75. n. 5.*

B 3

23. Actor

Von dem Ju-  
ramento Ca-  
lumniz.

23.  
So es dem Kläger am Beweis man-  
gelte / kan Er dem Beklagten auff die angestel-  
te Klage den Eyd zulegen / doch soll erstlich der  
Kläger schweren / daß Er die Klage nicht ani-  
mo calumniandi angestellet / und dieser Eyd  
wird Juramentum litis decisorium genennet/  
welchen Eyd / so der Beklagte nicht thun / oder  
dem Kläger heimzuschieben sich verweigern  
würde / ist er vor einen Überzeugten und Über-  
wundenen zu halten.

Wer von ei-  
ner ganzen  
Gemeine das  
Jurament ab-  
legen soll.

24.  
Wenn ein solcher Eyd einer ganzen Ge-  
meine zugeleget würde / so schweren nicht alle/  
sondern diejenigen allein / welche der Sachen  
Wissenschafft am besten haben.

Wenn ein Eyd  
von denen Er-  
ben zu prästi-  
ren.

25.  
So ein Eyd dem Principalen zugele-  
get würde und derselbe stürbe nach gesprochenem  
Urthel / auff solchen Fall schweren seine Erben  
nur von der Glaubwürdigkeit / nicht aber von  
der eigentlichen Wissenschafft.

Von dem Eyd  
derer Procu-  
ratoren statt  
ihrer Princi-  
palen.

26.  
Die Procuratores, wenn sie insonders  
heit dazu bevollmächtigt / können auff des  
abwesenden Principalen Seele schweren.  
27. Wenn



23.

Actor si probationibus destituatur, *Juramentum*  
 poterit Reo Juramentum super Actione in- *calumnia*  
 tentata deferre, si ipse prius juraverit, quod *quando defen-*  
 non calumniandi animo ad hanc actionem *rendum.*  
 processerit, quod litis decisorium vocatur.  
 Quod si Reus hoc Juramentum præstare  
 vel actori referre recusaverit, pro convicto  
 habendus est.

24.

Si communitati hoc Juramentum de- *Juramen-*  
 latum fuerit, non omnes, sed ii tantum *tum commu-*  
 jurabunt, qui rei notitiam imprimis ha- *nitas.*  
 buerint.

25.

Si juramentum Principali delatum sit, *Juramen-*  
 & is post sententiam moriatur, hæredes *tum à defun-*  
 ipsius de credulitate tantum, non etiam de *cti hæredibus*  
 scientia jurabunt. *præstandum*

26.

Poterunt præterea procuratores ad *Juramen-*  
 hoc peculiari mandato instructi in ani- *tum princi-*  
 mam sui Principalis absentis jurare. *pali delatum*  
*à procuratore*  
*præstari po-*

27. Si *test.*

27.

Frift Zeugen  
zu produci-  
ren.

Wenn man keine Instrumenta oder Zeugen im ersten Termino haben kan / soll eine Zeit von 4. Wochen die Beweise einzubringen angesetzt werden / und soll solche Frift ohne groffe und erhebliche Ursache nicht verlängert werden.

28.

Eigenschaft  
der Zeugen  
n. Exception  
wieder solche.

Die Zeugen sollen alle ehrliche und un- verdächtige Personen seyn / welche der Pro- ducent nahmhaftig machen soll / damit der Beklagte wider sie bescheidenlich excipi- ren oder dieselben widerlegen möge / welche Zeugen ihre Gezeugniß außzusagen sich ver- weigern / dieselben sollen durch Pfändung darzu gezwungen werden.

29.

Von Beeh-  
digung der  
Zeugen.

Die Zeugen sollen ihren Eyd in beyder Parten Gegenwart ablegen / und hernacher absonderlich verhöret / Ihre Auflage nicht den Parten, daß sie darüber disputiren / sondern dem Richter / daß Er das Urthel daraus fälle / zugestellet werden.

30. In



27.

Si Instrumenta vel testes in primo termino præsentés haberi non possint, probationibus 4. Septimanarum Terminus præfigitur, neque id spatium sine magna & gravi causa duplicari debet.

*Terminus ad  
producen-  
dam testes.*

28.

Testes sint honestæ personæ, non suspectæ, qui à producente nominentur, ut reus adversus eos modestè excipere, & eos refutare possit, qui ad testimonium dicendum, si nolint, pignoribus captis cogi debent.

*Testes quales  
esse ac deno-  
minari de-  
bent parti ad  
excipiendum  
adversus eos.*

29.

Hi præsentibus partibus tam producente quam reo jurabunt, ac deinde remotis arbitris examinentur, & eorum dispositiones non ad disputandum partibus, sed Judici ad Sententiam ex eis ferendam edantur.

*Testes jurabunt.*

C

30. Nulli

30.

Wenn Zeu-  
gen vor der  
litis contesta-  
tion abgehö-  
ren.

In künftigen Zeiten sollen keine Zeugen/  
ehe und bevor die Klage angestellt ist/ und Be-  
klagter daransf geantwortet/ oder in Abwesen  
eines Partes verhöret/ noch ihre Aussage pu-  
bliciret worden/ es were denn nöthig/ daß man  
Leute Alters und Schwachheit halber zum ewi-  
gen Gedächtniß abhören liesse/ auff solchen Fall  
sollen ihre Aussagen versiegelt/ und nicht ehe zum  
Vorschein gebracht werden/ als wenn es nöthi-  
g seyn wird und soll der Richter alleine diesel-  
ben eröffnen und erörtern.

31.

Von neuer-  
haltenen In-  
strumentis.

So jemand in währendem Process, oder  
wenn der schon entschieden/ sich auff andere neu  
gefundenen Beweise beruffen würde/ der soll mit  
einem Eidschwur darthun/ daß er von solchen  
Beweisen vor der Zeit keine Wissenschaft ge-  
habt/ und auch selbst daran nicht schuldig sey/  
daß er dieselbe nicht haben können.

32.

Von Erläu-  
terung einer  
Sententz.

Wenn man die Erläuterung eines Ur-  
theils bitten wolte/ so muß es in 3. Tagen ge-  
schehen/ und soll dieselbe Declaration alsofort  
vorgenommen/ un nicht auff's nächste Gericht ver-  
schoben werden/ so es aber in dem letzten Ge-  
richts-Tage geschehe/ so soll noch so viel Zeit als  
zur Erklärung nöthig/ darzu genommen werden.

33. Wo



30.

Nulli testes imposterum ante judicium coëptum, parte altera absente & ignorante quid agatur, examinabuntur, aut eorum attestations publicentur, nisi qui ad perpetuam rei memoriam ætatis aut valetudinis causa ad dicendum testimonium requisiti fuerint, quo facto, eorum dicta obfignari & non, nisi <sup>cum</sup> opus fuerit in Judicio proferri & à solo Judice recludi cognoscique debent.

*Testes anteli-  
tu cōtestatio-  
nem non exa-  
minandi ex-  
ceptis quibus-  
dam casibus.*

31.

Si quis durante lite aut eam jam definita ad instrumenta noviter reperta provocaverit, jure jurando contestabitur, quod eorum Instrumentorum notitiam ante hoc tempus nunquam habuerit, neque suam culpam potuerit habere.

*Instrumenta  
noviter re-  
perta.*

32.

Sententiæ declaratio si petatur, intra tres dies interponi & statim declaratio fieri, neque ad sequens Judicium differri debet, quod si ultimo Judiciorum die fiat, tantum temporis addendum erit, quo declaratio perficiatur.

*Declaratio  
Sententiæ  
quando pe-  
tenda.*

33.

Caution soll  
der Appellans  
bestellen.

Wo jemand in diesem Fürstenthum appellirte / der nicht angeseffen ; so soll er dem Appellato wegen der Expensen und Schäden / gnugsame Caution allhie im Fürstenthum thun / oder aber der Appellation nicht genießen.

34.

Wo u. wenn  
Arresta nach-  
zugeben.

Es sollen die Arreste wieder keinen / ohne allein die jenigen / so flüchtig und nicht besizlich / oder die jenigen / so mit den Kauffleuten ders massen / daß sie alsbaldt zahlen wollen gehandelt / und ohne Zahlung sich davon zu machen gedächten / oder die von andern Orten sich hies her begeben / und wegen Verbrechen und Contracten besprochen werden / zugelassen seyn / bey Willkühriger Straffe / nach Beschaffenheit der Sachen und Persohnen / welche unschuldig arrestiret werden.

35.

Pfändungen  
wenn sie zu  
remittiren,

Pfändung wegen der Schäden / so in Wäldern und Aedern geschehen / sollen nach vorhergegangener Schätzung und Erstattung des erlittenen Schadens nachgelassen / und das eingezogene Viehe / ohne Verzug wiedergegeben werden / wo jemand die gepfändete Sachen mißbrauchen würde / der soll allen Schaden / so der gepfändeten Sachen Herr erlitten / nach des Richters Willkühr erstatten.

36. Co



33.

Appellationem interponens, si in hoc Ducatu possessionatus non sit, cautionem de expensis ac damnis Appellato in hoc Ducatu idoneam præstet <sup>vel</sup> aut Appellatione interposita non fruetur.

*Cautio ab Appellante præstanda.*

34.

Aresta nonnisi in fugitivis nec possessionatis, aut eis qui cum Mercatoribus ita contraxerunt, ut confestim solverent & absq; solutione discedere conentur, aut aliunde se huc recipientibus, si ex contractu aut delicto conveniantur, permitti debent, sub poena arbitraria juxta qualitatem rei, & personæ, quæ indebitè est arestata.

*Aresta in quibus permittenda.*

35.

Pignorationes propter damna in agris & sylvis facta, prævia æstimatione & refusione damni remittantur, & animalia capta sine mora restituantur; Quod si quis rebus pignore captis abusus fuerit, quæcunq; damna intulerit pignorado, arbitrio Judicis refundat.

*Pignorationes quando faciendæ.*

C o

36. Si

36.

Die Arresta  
zu persequi-  
ren.

So einer Personen und Sachen arresti-  
ret/ und innerhalb 4. Wochen dem Arrest aus  
Nachlässigkeit keine Folge gibt/ der soll des  
Arrests verlustig/ und dem Arrestirten alle  
Schäden und Interesse zu erlegen schuldig  
seyn.

37.

Wenn Seqve-  
strationes  
nachzugeben.

Es sollen keine Seqvester über streitigen  
Besitz der Güter und Waaren zugelassen wer-  
den/ es were denn/ daß/ der es suchet/ sein Recht  
Summarischer Weise darthäte/ und/ daß der  
Possessor in dem Besitz übel haustrete/ bewiese/  
auff welchen Fall der Seqvester nicht länger  
denn biß auff die ersten Juridica soll zugelassen  
seyn/ und sollen immittelst der Besitzer/ so wohl  
als der/ bey dem der Seqvester geleget/ sich als  
ler Gewalt und Verwüstung der Seqvestrir-  
ten Sachen enthalten.

38.

Straffe ver-  
warlosender  
Seqvester.

Würde aber befunden daß derjenige/ bey  
welchen die Sache Seqvestrirt/ mit der seiner  
Verwahrung anbefohlenen Sache übel haust-  
rete/ und die Wälder und Aecker verwüs-  
tet hätte/ so soll er nicht allein den verursachten  
Schaden erstatten/ sondern auch wegen dessen/  
daß er bey der ihm gerichtlich anvertrautē Sache  
übel gehandelt/ nach gestalt der Verwüstung/  
mit Willkührlicher und schwerer Straffe bele-  
get werden.

39. Da



36.

Si quis Arrestum rebus aut personis im-  
posuerit, neq[ue] spatio 4. septimanarum sua  
negligentia persecutus fuerit, jure Arresti  
carebit & Arrestato ad damna & interesse  
tenebitur.

*Arrestu qui-  
bus impone  
& Arrestum  
persequenda  
Terminus.*

37.

Sequestrationes litigiosarum possessio-  
num rerum ac mercium admitti non de-  
bent, nisi is, qui petit de jure suo summarie  
contesteretur, & possessorem in re possessa  
malè versari doceat quo casu sequestratio  
non longius quam ad proximam juridicam  
concedenda, & interim tam à possidente  
quam à sequestro ab omni injuria ac deva-  
statione rei sequestratae abstinendum est.

*Sequestratio-  
nis modus.*

38.

Quod si Sequestrum in re suæ custodiæ  
mandata malè versatum esse, & Sylvas aut  
fundos devastasse, compertum fuerit, non  
modo damna, quæ dedit, refundat, sed &  
præterea custodiæ publicæ violatæ causa  
pro modo vastationis arbitraria ac gravi  
pœnâ mulctabitur.

*Pœna Seque-  
strum non  
custodientis.*

39. Si

Ordnung in  
Concurs  
Sachen.

Da es sich zutrüge/ daß viel Creditores  
eines Schuldners/ der nicht so viel hätte daß sie  
alle könnten ansgezahlet werden/ sich finden wür-  
den / so soll diese Ordnung unter ihnen in der  
Auszahlung gehalten werden :

1.

Erstlich sollen diejenigen vor allen an-  
dern Creditoren den Vorzug haben / welche  
dem Schuldner etwas in Verwahr gegeben /  
wenn nur die Sache / welche in Verwahr gege-  
ben worden / noch vorhanden ist.

2.

Darnach sollen folgen diejenigen / welche  
ihre unbewegliche Güter verkauffen / und ihnen  
öffentlich darinnen das Pfand- Recht / biß zu  
gänzlicher Bezahlung vorbehalten haben.

3.

Drittens soll der Diener verdienster Lohn  
ausgezahlet werden.

4.

Vierdtens / müssen die Unkosten / so in sei-  
ner Krankheit und auff die Begräbniß gegang-  
en / erleget werden.

5. Fünffte



39

Si contigerit plures Creditores concurrere unius debitoris, qui solvendo non sit, hic ordo servari debet.

*Ordo prælationis in bonis Debitoris.*

1.

Primum omnibus aliis præferantur depositarii in rebus suis extantibus.

2.

Deinde Venditores rerum immobilium, in quibus expressam hypothecam usque ad solutionem plenariam, sibi reservaverunt,

3.

Postea mercedis famulorum,

4.

Quarto impensæ in morbum debitoris ex quo decessit & funus, ipsius, factæ præstentur.

D

5. Quinto

5.

Fünffstens / wird ausgezahlt / was er sel-  
nem Mit: Erben in der Theilung / ehe und zu-  
vor die Schuld gemacht / nicht ausgekehret.

6.

Sechstens / folget diesem allen die Frau  
wegen ihrer Mit: Gabe und Leibgedinges / es  
wären denn andere Creditores vorhanden /  
welchen ein älteres und ausdrücklich specificir-  
tes Unterpfand verschrieben.

7.

Siebendens / der eine öffentliche und ge-  
richtliche Pfand: Verschreibung hat / soll dem  
der eine privatam hat / wenn sie gleich älter  
wäre / vorgezogen werden / unter den Privat  
Verschreibungen hat die älteste das beste Recht.

8.

Achtens / so des Schuldners Güter nicht  
zulangen / daß denen Creditoren , sie seyn auff  
Pfänder verschrieben oder mit Hand: Schriffo-  
ten versichert / vollentkömlich gezahlet werden  
könte / so muß man die Renten nicht rechnen /  
weillen allezeit mehr auff die / so Schaden zu  
verhüten / als Gewinnst zu nehmen pflegen / zu  
sehen ist.

9. Ende



5.

Quinto, si quæ cohæredibus suis ante æs alienum contractum ex Familia herciscunda eum debere constiterit.

6.

Sexto, Uxor dotem vel dotalitium, quod eo nomine ei constitutum est, repetens, modo non sint Creditores anteriorem expressam hypothecam habentes.

7.

Septimo, habens publicam hypothecam & judicalem, præferendus est habenti privatam antiquiorem. In reliquis verò privatam habentibus, qui prior est tempore, potior in Jure dicendus erit.

8.

Si Debitor solvendo non est, nec tantum reperiatur in bonis ipsius, ut omnibus creditoribus sive hypothecariis sive chirographariis satisfieri possit, usurarum ratio nulla habenda est, quod ubique potius Jus sit eorum, qui de damno vitando certant, quam horum, qui de lucro captando contendunt.

9.

Endlich zum neunnden / die Creditores  
so nur bloße Hand- Schrifften haben/ gehen zu  
gleicher Zahlung/ also/ daß nach Beschaffenheit  
der Sachen/ entweder das halbe/ dritte oder  
vierte Theil der Schuld einem jeden gezahlet  
werde.

40.

Bergnügte  
Creditores  
conferiren  
das bezahlte  
mutuum  
nicht.

Da es sich begeben / daß einer von den  
Creditoren ehe und bevor des Schuldners  
Güter vom Richter angehalten wurden/ das  
Seine erlanget hätte/ ist er davon den andern  
Creditoren zu geben nicht schuldig/ und kan  
auch von den Hypothecariis solches nicht wie-  
der gefodert werden/ es sey denn/ daß die Pfandts  
Verschreibung in liegenden Gütern geschehen  
wäre/ dann die Rechte nicht den Schlafenden/  
sondern den Wachenden zum besten kommen.



41.

Die Form und Weise der würcklichen  
Hülffe/ so wol in Bürgerlichen als  
Criminal Sachen/ sol also  
beschaffen seyn.

In



9.

Denique Chirographarii, quibus æqualiter pro rata satisfaciendum est, ut dimidia aut tertia aut quarta pars debiti unicuique tribuatur.

40.

Si contigerit inter hos quenvam, antequam debitoris bona Judicis interdicto tenerentur, quod suum erat consecutum esse, id reliquis non communicandum, neque etiam ab hypothecariis repetendum erit, nisi hypothecæ rerum immobilium fuerint, quod jura omnia vigilantibus & non dormientibus opitulentur,

*Consequens  
mutuum &  
Debitore non  
conferre re-  
netur reli-  
quis.*

*L. 6. §. 2. ff. de reb.  
auct. jud. possid.  
Carpz. Part. 1. Constit.  
28. Defin. 78.*

41.

Forma Executionis tam in Civilibus quam Criminalibus sit talis:

D 3

In

Straffe des  
Ungehorsams  
bey injungir-  
ter Bezahlung  
und die spatia  
derer Zah-  
lungs Ter-  
mine,

**I**n den Personal-Klagen / das ist / welche  
aus Contracten und Verbrechen  
entstehen / wenn den Beklagten / die Zahlung  
oder Satisfaction eingebunden worden / und er  
im nechst folgenden Monat nicht zahlet / sol er  
doppelt / so er aber im andern Monat dem  
Urthel nicht gehorsamete / sol er dreyfach ge-  
straffet werden / wenn auch im dritten Monat  
kein Gehorsam erfolgt / so sol er banniret  
werden / und sol auff jeden Monat 30. Tage  
von dem Tage an / als das Urthel gefället /  
gerechnet werden / un ist dem gewinnenden Theil  
frey / das mildt. Richterliche Ampt anzuruffen /  
und sich in seinen Besitz einweisen zu lassen / bis  
er sich wegen der Schuld Vadien und Unkosten /  
bey Heller und Pfennig bezahlt gemacht.

42.

Straffe be-  
sen / der nicht  
zahlet.

**I**n Real Sachen / das ist in den Klagen /  
dadurch ich das Meine welches von andern be-  
sessen wird fodere / wird die Execution folgen-  
der Gestalt verrichtet / nemlich / wo das verli-  
rende Theil innerhalb eines Monats / dem ge-  
sprochenen Urthel keine Folge geleistet / sol der  
Richter das winnende Part in des Verlieren-  
den Güter einweisen und verschaffen / damit  
alle Schäden und Unkosten aus des verli-  
renden Theils Gütern erleget werden.

43. Es





43.

Wahl der  
Güter / wor-  
aus man sich  
bezahlet ma-  
chen will.

Es sol dem winnenden Theil frey stehen/  
was er vor bewegliche Güter / oder in Ermanges-  
lung derselben vor unbewegliche / sich daraus  
bezahlet zu machen / nehmen wolle.

44.

Wenn der  
Schuldner  
kein Geld hat.

Der aber kein Geld zu geben / und das  
Seine muthwillig verprasset hat / der sol am  
Leibe und mit dem Thurm gestraffet werden.

45.

Wo klare  
Verschrei-  
bungen sind /  
sol die Execu-  
tion stracks  
nachgegeben  
werden.

Klare Verschreibungen / die vor Gerichte  
geschehen / als da sind Pfand / Verschreibungen  
in liegenden Gütern / oder im Gericht einge-  
schriebene Schulden / die sollen nach vorherges-  
gangener Ermahnung / stracks exequiret wer-  
den.

46.

Wenn ein  
Criminosus  
flüchtig wird/  
wird er Vo-  
gelfrey.

In peinlichen Klagen / wenn der Beklagte  
nach dem gesprochenen Urthel flüchtig wird / so  
sol er als ein Überwundener und Überzeigter /  
von der Zeit an / als er flüchtig worden / vor ei-  
nen Bannifirten gehalten werden / und kan je-  
dermann / so wol an seiner Person / als an sei-  
nen Gütern frey sich vergreifen.

47. Die



43.

Electio erit victoris, quænam bona mobilia aut iis deficientibus, immobilia apprehendere velit, unde sibi satisfieri faciat.

*Electio bonorum immobilium vel mobilium in lite obtentorum.*

44.

Qui autem in ære non habet, & rem suam petulanter decoxit, in corpore luat & sessione Turris puniatur.

*Non habentes in ære luant in corpore.*

45.

Instrumenta liquida & garentigia, quæ in iudicio facta sunt, ut sunt oppignorationes rerum immobilium aut debita coram iudicio contracta præviâ una monitione debitoris paratam Executionem merebuntur.

*Garentigiarum Instrumentorum Executio.*

46.

In Criminalibus si Reus post Sententiam profugerit, tanquam convictus & confessus à tempore susceptæ fugæ probannito & proscripto æstimabitur & tam ipse, quam bona ipsius ab omnibus promiscuè impunè & licitè offendi poterunt.

*Profugi comminati pena.*

E

47. Ex-

Strafe derer/  
so sich der  
Execution  
widersetzen.

47.  
Die sich der Execution mit Gewalt  
widersetzen / es sey der Principal selbst / seine  
Helfer / Diener oder andere / sol man am Le-  
ben straffen.

Restitution  
der proscri-  
birten / wie  
weit sie gültig  
seyn sol.

48.  
Der Fürst sol niemand von der Acht  
ohne des Beleydigten Parts und aller anderer/  
so mit interessiret / Bewilligung absolviren.

Strafe derer/  
die proscri-  
birte aufneh-  
men.

49.  
Alle die jenigen / so die Bannisirten beher-  
bergen / ihnen Essen / Trinken und andere Noth-  
dürfftige Sachen langen / sind gleicher Straffe  
theilhaftig.



Von derer besondern Macht und  
Gebühr / so nicht in offenen Aemptern  
sizen / ingleichen von Hand-  
lungen oder Contracten.

Von der Ge-  
walt der Her-  
ren über ihre  
Unterthanen.

50.  
**D**ie erste Privat Gewalt ist / die der Erb-  
Herr über seine Bauren und Leibeigene  
Leute hat.

Leibeigene  
Wer?

51.  
Unsere Leibeigene werden die genannt /  
so auff unserm Grund und Boden von unsern  
Leibeigenen Leuten gezeuget und geböhren wer-  
den.

52. Da



47.

Executioni violenter resistentes, five sint Principales, five focii, five complices, five ministri, five alii quicunque capite ple-

*Executioni  
resistentes  
qui & eo-  
rum pœna.*

48.

Nemo autem à proscriptione per Principem absolvatur absque consensu partis jure vincentis, & læsæ, eorumque omnium, quorum interest, proscriptum à proscriptione non liberari.

*Proscriptio-  
num restitu-  
tio quousq.*

49.

Nemo proscriptos aut bannitos hospitio excipiat, nemo victum vel amictum vel res alias necessarias eis suppeditet sub simili pœna, quæ ipsi banniti afficiuntur.

*Proscripti  
non sunt ex-  
cipiendi hoc  
spitio.*



## De Potestate Privata & Contractibus.

50.

PRima Potestas privata est Dominorum in homines proprios five Rusticos.

*Potestas Do-  
minorum in  
Mancipes.*

51.

Homines proprii sunt, qui in agris nobilitatis ex hominibus propriis maribus concepti nascuntur, utcunque ex matre nascantur libera.

*Mancipes  
qui?*

52.

Selbige  
die anders,  
wohin ent-  
lauffen/ sollen  
an ihren  
Herrn resti-  
tuiret wer-  
den.

Da aber solche Leute/ ohne ihrer Herren Willen anders wohin entlieffen/ sollen sie mit alle ihrem Haußrath/ welchen sie weggeschlep- pet/ auch denen Kindern/ so sie/ nach ihrem Verlauffen gezeuget/ und allen andern Zuwachs wiederumb ausgeantwortet werden.

53.

Ob flüchtige  
Untertanen  
präscribiret  
werden kön-  
nen.

Wieder solche flüchtige Bauren/ es seyn Männer oder Weiber/ sol keine Verjährung gelten/ denn über einen Leibeigenen Menschen/ über den der Herr vollkommene Gewalt hat/ wenn er flüchtig wird/ sol eben so wenig als über einen Freyen/ nach aller Völder Rechte die Verjährung gelten.

54.

Strafe derer  
so die zu ih-  
nen überlauf-  
fene Unter-  
thanen nicht  
restituiren.

So solche verlauffene Leute wieder gefo- dert/ und nicht also bald ausgeantwortet wer- den/ sol der Richter des Orts bey pœn 400. fl. den Vorhaltern solche Leute ihrem Herrn wie- der auszuantworten befehlen/ bey Straff 50. Ducaten wieder den Nachlässigen Richter.

55. So



52.

Si tales homines Mares sine voluntate *Mancipum*  
Domini sui ad alios transfugerint, cum *restitutio.*  
omni re suâ familiari, quam secum avexerunt & cum liberis post fugam natis & cum omni incremento rerum suarum reddi debebunt.

53.

Adversus tales fugitivos, sive mares *Præscriptio*  
sive fœminas, nullus sit præscriptioni lo- *fugitivorum*  
cus, Homo enim proprius in pleno jure *Mancipum*  
Domini sui constitutus, si fugitivus fiat, *nulla.*  
perinde ut liber homo Gentium jure nullo tempore præscribi debet.

54.

Quod si homo vel homines tales fugitivi invicem repetantur, nec confestim *Detentoris*  
restituuntur, Judex cujusque loci compe- *fugitivi*  
tens fugitivos sub pœna quadringentorum *Mancipis*  
florenorum Dominis suis à Detentoribus *pœna.*  
reddi præcipiet & efficiet, sub pœna quinquaginta Ungaricalium adversus judicem negligentem statuenda.

55.

Straße derer/  
so die Glük-  
tigen nicht  
wieder geben/  
sondern ent-  
lauffen lassen.

So aber nach der Wiedersoderung und nicht erfolgter Ausantwortung / eines oder mehr der verlauffenen Bauren / sich von dannen / woher sie gefodert werden / vor der Ausantwortung weg machten / sol der Herr / von dem sie gefodert werden / dem rechten und wahren Erb - Herrn der flüchtigen Bauren allen Schaden und Interesse nach Willkühr des Richters erstatten.

56.

Weibts - Bil-  
der / wenn sie  
Heuraths  
halber das  
Gebiethe  
verlassen / ob  
sie abzufor-  
dern.

So ein Weibts - Bild von unsern Leuten Heyraths halber ihres Herrn Gebieth verlassen / und sich anders wo hin begeben würde / sol auff solchen Fall die Abforderung keine Stat haben.

57.

Unterthanen  
ob sie ihren  
Kindern oh-  
ne Erlaubniß  
ein Hand-  
Werck lernen  
lassen können?

Keine Erb - Bauren sind mächtig ihre Söhne ohne Erlaubniß des Erb - Herrn außerhalb ihres Landes ein Handwerk oder freye Kunst zu lernen oder zu verschicken.

58.

Wer Bauern  
bestrafen sol/  
wenn sie an  
eines andern  
Unterthanen  
sich vergreif-  
ten.

So sichs zutrüge / daß ein Erb - Bauer sich vergriffe an eines andern Bauer / und derselbe über den Weinigen klagte sol die Straffe nicht mein / sondern desselben seyn / dessen Bauer von dem Weinigen ist verletzet worden.

59. So



55.

Sin autem post tempus repetitionis & restitutionis non secutæ homo vel homines fugitivi sese inde quoq; unde repetuntur, subdlexerint, priusquam reversi *autē* restituti fuerint, Dominus à quo repetiti fuerunt, vero Domino fugitivorum omnia damna ac decrementa arbitrio Judicis refundat.

*Pana ejus, a quo fugitivi repetiti, non restituti auferunt.*

56.

Si ē fœminis quædam, relicto territorio Dominorum suorum nuptiarum causa aliò se contulerint, repetitio cessabit.

*Mancipes fœmina an repeti possint.*

57.

Nullus horum priorum hominum filios suos sive pro literis discendis vel pro officio exercendo sine licentia Domini sui peregrè amandabit.

*Mancipes absq; consensu Domini non fiant opifices.*

58.

Si contigerit hominem unius delinquere in hominem Domini alterius, atque is de suo homine conqueratur, multa non erit Domini, sed ejus, qui ab altero homine fuerit læsus.

*Ladentium alterius subditos multa.*

59. Si

59.

Wenn eines  
Unterthanen  
Wittwe sich  
mit eines an-  
dern Unter-  
thanen ver-  
heurathete/  
wie es dabey  
zuhalten.

So eine Wittwe sich mit eines andern Herrn Unterthanen verheyrahten würde / sol sie zwar ihrem Mann und desselben Erb: Herrn folgen / aber die gezeugeten Kinder sambt aller fahrenden Haabe / sol sie ihrem Erb: Herrn lassen / außgenommen ihre Mitgabe / welche ihr der Herr nach Billigkeit geben wird / mag sie mit nehmen.

60.

Estrafe derer  
die ein meh-  
rers mit sich  
nehmen.

Würde sie aber ohne des Erb: Herrn Wissen / ein mehrers aus dem Gesinde nehmen / oder abführen / sol sie nebst den Abführern und Helffern als Diebe gestraffet werden.

61.

Vindicirung  
der entlauffe-  
nen Unter-  
thanen wie  
welt sie zu-  
lässig.

So jemand seinen Erb: Bauren in eines andern Gericht antrifft / den mag er wohl angreifen und in dem Gericht / darein er beschlagen / einstellen / und daselbst sich wieder geben lassen / so er aber aus eines andern Gericht seine Leute mit Gewalt abführte / der wird seines Erb: Rechts verlustig / es were denn / daß einer seine Erb: Bauren auff der Flucht innerhalb 24. Stunden versolgete und ergriffe / auff solchen Fall ist er auch aus eines andern Gebieth demselben zu fangen und mit sich heimzuführen berechtiget.

62. Es



59.

Si Vidua unius Domini nupserit viro alterius, ipsa quidem novi mariti forum ac dominium sequitur, sed liberos omnemque rem familiarem vero Domino relinquat, dote tamen sua arbitrio Domini ~~secum~~ accepta.

*Mancipis vidua alii nubentis ratio.*

60.

Si res plures avexerit quam quæ debentur, tam ipsa, quam vectores & opitulatores poenâ furti puniantur.

*Uxoris mancipis alibi nubentis & plus quam sibi debetur secum avexentis poena.*

61.

Licet unicuique erit fugitivum suum in alterius territorio deprehensum apprehendere, ibidemque Domini ~~alterius~~ territorii sistere ad repetendum. Invito autem ejus territorii Domino eum abducere non debet, sub amissione juris sibi in fugitivum competentis, excepto casu, si quis fugitivum ~~suum~~ in continenti hoc est spatio 24. horarum in sequatur, tunc enim fugitivum suum in fuga deprehensum etiam ex alterius territorio domum reducere impunè poterit.

*Fugitivi propriè apprehensis licita & quousque.*

62.

Art und Weise  
seine Unter-  
thanen zu  
straffen.

Es sol keiner ohne vorher bestelltes Ge-  
richt / seine Erb- Bauren am Leben straffen /  
bey pæn 100 fl.

63.

Art und Weise  
ihnen Gesetze  
vorzuschrei-  
ben.

Ein jeder Herr kan seinen Erb- Bauren  
absonderliche Gesetze und Ordnung machen /  
doch / daß dem gemeinen Rechte hiedurch nichts  
abgehe.



Nächst dieser ist die Väterliche Macht  
über ihre Kinder.

64.

Straffe der  
Kinder / die  
sich ohne Ein-  
willigung der  
rer Eltern  
verheurathen

**D**iejenigen / so noch unter Väterlicher Ge-  
walt seyn / sollen ohne Bewilligung ihrer  
Eltern sich nicht verheurathen / bey Straff der  
Enterbung / so nemlich die Eltern rechtmäßige  
Ursache haben zu widersprechen.

65.

Straffe de-  
rer / so sich  
mit zweyen  
verloben.

So ein Mann oder Weibs- Bildt / mit  
zweyen Personen zu einer Zeit Verlöbniß hal-  
ten würde / und die erste verliesse / und mit der  
anderen Hochzeit hielte / der oder die sollen an-  
richtig seyn.

66. Die



62.

<sup>is</sup> Nemo quenquam ex hominibus propriusque pœnâ mortis afficiat, sine iudicio hoc nomine constituto, sub pœna centum florenorum.

*Mancipes pro libitu pœnâ corporali aus morte non plectendi.*

63.

Potest quilibet Dominorum hominibus suis propriis sub se constitutis peculiares leges statuere jure tamen publico salvo.

*Mancipibus leges Dominus constitutere potest, & quousque.*



Proxima est Patria Potestas in Liberos.

64.

**L**iberi igitur ob patriam potestatem, in qua constituti sunt, sine consensu Parentum matrimonia non inibunt, sub pœna exhæredationis, si nimirum parentes justam contradicendi causam præ se tulerint.

*Matrimonia absq; consensu parentum invalida.*

2. 1. 3. 65.

Si qui Vir cum duabus simul, aut quæcunq; fœmina cum duobus, uno tempore sponsalia de præsentibus contraxerit & prioribus neglectis posterioris thorum & concubitum secutus secutave fuerit, infamis esto.

*Pœna bina sponsalia contrahentium.*

F 2

66. Pu-

## Nun folget der Vormünder Ampt.

66.

Wie lange  
die Minder-  
jährigkeit  
währet?

Die Unmündigen sollen biß auff das 21ste Jahr ihres Alters / die aber im Verstand verrückt / biß die Krankheit auffhöret / unter der Vormünder Gewalt seyn.

67.

Was vor  
Vormünder  
und wem sie  
gegeben wer-  
den sollen.

Wenn diesen im Testament von den Eltern keine Vormünder gesetzt / so sind die nächsten Verwandten nebst der Mutter / so lange sie nicht zur andern Ehe schreitet / ihrer Unmündigen Vormünder / es were denn / daß die Verwandten oder die Mutter verdächtig wären / auff solchen Fall sol der Fürst denen Unmündigen Vormünder setzen.

68.

Stipulirung  
der Vormün-  
der.

Die vom Fürsten zu Vormünder gesetzt / sollen geloben / daß sie treulich bey der Unmündigen Gütern und Sachen handeln wollen.

69.

Wieweit  
Minderjäh-  
rige ohne Au-  
torität ihrer  
Vormünder  
gehen können.

Die Unmündigen können ihnen zum besten / ohne ihrer Vormünder zuthun wohl etz was schaffen / aber ihnen zum Schaden handeln / es sey gerichtlich oder nicht / sind sie nicht mächtig.

70. Ein



## Sequitur Potestas Tutelaris.

66.

**P**upilli usque ad annum vigesimum primum, furiosi autem, in perpetua tutela, donec morbus perstiterit, esse debent.

*Pupilli quousque in Cura tutelave Tutorum.*

67.

**H**orum Tutores, si testamento parentum nulli dati sunt, agnati proximi erunt, unà cum Matre, quam diu ad secunda vota non transferit, ac nisi vel isti vel hæc suspecta fuerit, quo casu Princeps pupillis tutores constituet.

*Tutores quomodo & quibus dantur.*

68.

**A** Principe dati rem pupillarem per omnia salvam fore promittere tenentur.

*Tutoris Stipulatio.*

69.

**S**ine autoritate tutorum pupilli nihil vel in iudicio vel extra illud statuere debent, vel possunt, quod ad detrimentum ipsorum spectet, secus, quod ad commodum & incrementum.

*Pupilli absque autoritate tutorum nihil in sui detrimentum facere possunt.*

70.

Vormünder  
sollen ihrer  
Unmündigen  
Immobilia nicht  
verhaufen.

Ein Vormund / welcher seiner Pflegs  
Kinder unbewegliche Güter verkauffen / oder  
mit den andern Vormündern in andere Wege  
handlen wolte / sol solches ohne gnugsahme Er-  
känntniß des Fürsten / und vorherergangenen  
Befehl oder Urtheil zu thun nicht mächtig  
seyn.

71.

Strafbarer/  
so Unmündige  
betriegen.

Der einen Minderjährigen im Handel  
betrüget / der sol nicht allein keinen Nutzen aus  
dem Handel haben / sondern über diß nach Be-  
schaffenheit der Vervorthailung mit Willkühr  
licher Straffe belegt werden.

72.

Welche Güter  
Vormünder  
verkauffen  
sollen.

Die Vormünder sollen ihrer Unmündi-  
gen Sachen / welche durch fleißige Aufsicht  
nicht können erhalten werden / verkauffen / und  
davon jährliche Rechnung thun.

73.

Wenn mehre-  
re Vormün-  
der vorhanden/  
ob und wie  
alle vor den  
Schaden des  
Unmündigen  
stehn sollen.

Alle Vormünder sollen sämptlich in ge-  
mein / wegen vorgestanderer Vormundschaft  
hafften / es wäre dann / daß sie den jenigen / so  
übel gehaufiret / angeklaget / und also ihre Treu  
bewiesen hätten.

74. Wird



70.

Tutor emere volens res immobiles *Tutori res pu-*  
 pupilli aut alio modo cum Contutoribus *pilli emere*  
 contrahere non, nisi re â Principe bene *prohibita.*  
 excussa id facere poterit.

71.

Qui in contrahendo minorem viginti *Decipientis*  
 uno anno circum venerit, ex eo contractu *pupillum per-*  
 non modo nihil utilitatis percipiet, sed *na.*  
 etiam pro ratione fraudis arbitrariis pœnis  
 affici debet.

72.

Tutores res pupillorum suorum *Tutorum cu-*  
 quæ servando servari non possunt, distra- *ra in pupillo,*  
 here & quotannis rationes suas conferre *rum rebus*  
 tenebuntur, *fungibilibus*  
*vendendis.*

73.

Omnes tutores de rebus administra- *Tutores sin-*  
 tis in solidum tenentur, nisi male admini- *guli de rebus*  
 strantem suspectum fecerint, & fidem su- *pupilli tenen-*  
 am liberaverint. *tur in soli-*  
*dum.*

74. Su-

74.

Verdächtige  
Vormünder  
abzusetzen.

Wird ein Vormund in seiner Verwaltung untreu oder nachlässig befunden / der sol/ ungeacht er gnugsahme Caution thun wolte / abgesetzt werden.

75.

Der Vor-  
münder Gü-  
ter den Un-  
mündigen  
verhasstet.

Der Vormünder Güter seynd den Unmündigen von Zeit an sie sich der Vormundschaft angenommen / ein Unterpfand und Versicherung von Rechts wegen / aus welchem die Unmündigen das Ihre vor allen andern Creditoren erlangen sollen.



76.

Vom Miß-  
brauch der  
Dinge.

**A**uch die Dinge sind unser / ob schon nicht eigenthümlich / davon uns die Nutzbarkeit gebühret.

77.

Caution des  
Ususfructua-  
rii.

Ein Ususfructuarius, das ist / der eines Grundes oder Gutes Nutzbarkeit hat / sol caviren / daß er wie ein redlicher Biedermann die Nutzbarkeit ohne Schaden und Abgang des Rechts / so der Herr des Grundes oder Gutes daran hat / genießen wolle / bey Straff der Ersetzung alles Schadens / so daraus dem eigenthümlichen Herrn entstehen möchte.

78. Gleich



74.

Suspecti maleqve versantes in rebus pupillorum, etsi ad satisfactionem sese obtulerint, officio tamen privandi sunt.

*Tutores suspecti  
et removens  
di.*

75.

Tutorum bona à tempore, quo administrationem acceperunt, ipso jure pignoris nexu administratæ tutelæ causa obligata sunt, ex quibus pupilli in concursu Creditorum, quod suum erit, consequi debent.

*Tutorum bona  
na pupillis  
obligata.*



*Parte*

76.

**I**n potestate etiam sua, non in dominio alienius sunt res, quæ cuivis quocunque modo serviant, veluti ex quibus usufructus debetur.

*Usufructus  
dominium.*

77.

Usufructuarius igitur cavere debet, se boni viri arbitratu re usufructuariâ usurum sine detrimento Domini directi, ita prorsus, ut neque Domino, neque etiam rebus ipsis quidquam decedat, sub pœna damni, quodcunque inde emerferit, pensandi.

*Usufructuarii cautio.*

G

78. Si

78.

Wie es mit ei-  
nem Gebäude  
zu halten/wel-  
ches der Ufu-  
fructuarius  
auff des Ei-  
genthums  
Herrn Grund  
und Boden  
auffgesetzt.

Gleichfalls sol auch das Gebäude / so der Ufufructuarius auff eines andern Grund und Boden / daraus er die Nutzbarkeit genossen / auffgesetzt / nach geendigter Nutzbarkeit dem Erbs oder eigenthümlichen Herrn bleiben / es hätte denn der Ufufructuarius Anfangs hievon Bewahrung wegen der Wegführung des Gebäues eingewand / so mag er und seine Erben es wohl wegführen.

79.

Missbrauch  
des Ufufru-  
ctus.

Dem eines Dinges gewisser Gebrauch oder Freywohnung gelassen ist / derselbe / so er anders das Ding gebrauchet / oder bewohnet / als es ihm zu gebrauchen oder zu bewohnen gelassen ist / sol allen erlittenen Schaden erstatten.

80

Wie man sich  
derer Servitu-  
ten bedienen  
sol.

Der durch eines andern Grund einen Steig / Trifft oder Weg hat / sol sich dessen also gebrauchen / damit er des andern Korn und Wiesen keinen Schaden zufüge / oder er sol schuldig seyn / den Schaden zu erstatten.

81.

Heer-Strasse  
nicht zu ver-  
ändern.

Eine allgemeine Heer-Strasse sol von privat Personen nicht verändert / oder anders wohin verleget werden / bey pœn 100. Rthlr. und man sol hernach die Heer-Strasse / dennoch an ihren gewöhnlichen Ort wiederlegen.

82. Ein



78.

Si Ususfructuarius ædificium, quod in alieno fundo, ex quo usumfructum percepit, extruxit, finito usumfructu tollere nec ipse nec hæredes ejus debent, nisi talem protestationem à principio fecerit, ut tollere hoc ei liceret.

*ususfructus  
melioratio  
cujus & quæ  
damtenus.  
+ ipsius*

79.

Cui usus certus alicujus rei aut habilitatio relicta est, extra modum præscriptum re usurariâ abutens, ad damni restitutionem tenebitur.

*ususfructus  
abusus.*

80.

Cui iter, actus aut via, per agrum alterius concessa est, ita omnibus utatur, ne segetibus aut pratis damna inferat, sub pœna refusionis damnorum.

*Servitutum  
limites.*

81.

Via, quæ publica semper fuit, arbitrio privatorum aliò transferri aut immutari non debet sub pœna centum I halerorum, & mutatione, si quæ facta fuerit, in pristinum statum reducenda.

*Via publica  
non transpo-  
nenda.*

G 2

82. Pi-

82.

Von Fische-  
reyen und  
Schiffer han-  
del derer die  
am Strande  
wohnen.

Ein jeder / dessen Gut biß an die See  
gränzet / hat in der See frey zu Fischen / und  
mag seine Waaren an die frembde Schiffer  
auff allen seinen Stränden verkauffen.

83.

In Fischung  
eines an-  
dern Seen /  
und Holzfäl-  
lung in an-  
dern Büschen  
aller Miß-  
brauch zu ver-  
meiden.

Der die Freyheit hat / in eines andern  
See zu Fischen / oder in eines andern Busch  
Holz zu fällen / der sol diese seine Freyheit nicht  
mißbrauchen / bey Willkührlicher Straffe des  
Hauptleute.

84.

Bienen-Bäu-  
me un Stöcke  
Gebrauch.

Die in eines andern Grund und Wäl-  
dern frey Honig wenden haben / mögen zwar  
den Honig sammeln aber die Bäume nicht ver-  
wüsten / bey Straff 10. Rthlr. und Verlust  
des Rechts / so sie an andern Bäumen im  
Walde haben / die Immen-Bäume sollen in  
Gegenwahrt des Grund Herrn bestiegen und  
ihm der Honig ein jedes Ließpfund vor 3. Mark  
Kiegisch verkaufft werden / es sol auch dem  
Grund Herrn frey stehen die Immen-Bäume/  
so er dieselbigen demjenigen / der die Servitut  
hat / nicht lassen wolte / an sich zu handeln.

85. In



82.

Piscari in mari retiaq; sua exponere & merces suas ad littus appellentibus navis vendere in quolibet littore unicuiq; liberum erit, cujus prædia ad littus maris per-  
tingunt,

*Piscatio lit-  
tus attingen-  
tin.*

83.

Cui piscatio aut lignatio in alieno sta-  
gno aut Sylvis debetur, eâ non abuti de-  
bet, sub pœnis Capitaneorum arbitrariis,  
in abutentem statuendis.

*Piscationis  
lignationis  
abusus.*

84.

Quibus jus apiarii vel alvearii in ali-  
eno solo aut Sylvis competit, mella quidem  
capere, sed arbores destruere non debent,  
sub pœna decem thalerorum & ejus juris  
quod in cæteris arboribus ejus vel fundi vel  
sylvæ habuit, amissione. Mella autem ju-  
sto tempore præsentem Domino sylvæ exi-  
mere eiq; vendere tenebitur, unumquodq;  
pondo, quod *Liespfund* vocant, pro tribus  
marcis Rigensibus, in arbitrio quoque Do-  
minorum erit, arbores melliferas redimere,  
si ei, cui servitus debetur, eam permittere  
nolit.

*Alveariorum  
usus.*

G 3

85. Sta-

85.

Fischerey in  
freyen Seen/  
sol keiner hin-  
dern noch die  
Aus- und Ein-  
flüsse verbau-  
en.

In den freyen Seen / als da sind / die  
Durbsche / Wallgalische / Angersche / Ußmeiti-  
sche / Lübausche und Lignwische / sol jedermann  
ohne einige Verhinderung Freyheit zu Fischen  
haben / un sollen auff obgedachter Seen Ausflüs-  
se / keine Mühlen oder andere Behindernd / da-  
durch den Fischen ihr freyer Auff- und Nie-  
derzug benommen wird / gemacht werden.



86.

Von Dona-  
tionen oder  
Schenkun-  
gen / wie weit  
sie zugelassen.

**D**B wohl alle Begabungen oder Geschen-  
den frey seyn; dennoch / weillen exliche einen  
Schein der Verschwendung und Argwohns ha-  
ben / als welche mehr durch List und Betrug er-  
zwungen / dann aus Liebe erhalten worden /  
so sollen alle Begabungen und Geschenke / die  
über 500. Fl. Polnisch sich erstrecken / ohne vor-  
hergehende gerichtliche Verschreibung vor un-  
bündig erachtet / und des Donatoris Erbe dies  
selbe zu halten nicht schuldig seyn / ja auch der  
Donator selbst kan solche Begabung / wenn sie  
nicht gerichtlich verschrieben / wiederruffen.

87.

Wenn dona-  
tiones retra-  
hret werden  
können.

Alle Donationes, wenn sie von denen ge-  
schehen / so da keine Kinder haben / und sonst  
zur Zeit der Donation reich waren / sollen ih-  
nen / wenn sie in Armuth gerathen und Kinder  
bekommen / wieder gegeben werden.

88. Im



85.

Stagna libera & communia ad piscandum constringi non debent à quoquam, quo minus eorum piscationi incumbere unicuique liceat, qualia sunt Durbenſe, Wilgalenſe, Angarenſe, Oſmaitenſe, Libavienſe, Degerhoffedenſe, quorum ſtag<sup>Stagna non</sup> norum effluxus neque molendinis neque <sup>reſtringenda.</sup> aliis obſtaculis præpediri debent, quo minus piſcibus acceſſus & reſceſſus liberri-<sup>us</sup> mus permittatur.



86.

Donationes omnes etſi licitæ ſint, tamen <sup>Donationis</sup> cum quædam ſapiant prodigali-<sup>uſus.</sup> tem & ſuſpicionem, quod fraudibus & blanditiis extortæ magis, quam ex amore impetratæ ſint, idcirco excedentes ſum-  
mam 500. fl. Poloniæ nonniſi publica inſi-  
nuatione judiciali præcedente permitti, aut  
à ſucceſſoribus Donationis agnoſci ſi no-  
lint, debent, quin & ipſe Donator, niſi præ-  
ceſſerit inſinuatio, poenitendi & repetendi  
donationem facultatem habebit.

87.

Donationes vel ab his factæ, qui libe-<sup>Donatio pau-</sup> ros non habebant, vel ſatis opulenti erant <sup>peris retra-</sup> cum donarent, liberorum partu aut cala-<sup>ctatur.</sup> mitate aliqua ſuperveniente reſtitui de-  
bent.

88. Quin

88.

Undankbahr:  
fest des Do-  
natarii.

Ingleichen / wenn derjenige so begabet worden / sich gegen dem / so ihm begabet / undankbahr erzeiget / denselben schmähet / oder in Gefahr stecken läffet / sol die Begabung nichtig seyn / und kan wiederruffen werden.



89.

Geltehe Guth  
oder Anlehn  
sol zu rechter  
Zeit wieder  
erleget wer-  
den.

**M**Er Geldt geborget / und es zu rechter Zeit nicht wieder giebet / wieder denselben hat der Kläger frey wegen erlittenen Schadens und nicht erlegte Interessen, nebst den verschiedenen Vadiis oder pönen seine Klage anzustellen.

90.

Wie das An-  
lehn zu resti-  
tuiren.

So man gewisse Sorten und Species ausgeliehen / dieselben sollen also in Specie, wie man sie im Contract verschrieben / ungeacht / daß der Werth vom Gelde gesteigert / wieder gegeben werden / im Fall man aber sich im Contract nicht verschrieben in Specie wieder zu geben / so ist man schuldig das Geldt in dem Werth / wie es zur Zeit des Contracts gewesen / wieder zu geben.

91. Der



88.

Qvin & ob ingratitudinem donatarii *Donatarii*  
donatorem contumeliâ afficientis aut dese- *ingratus*  
rentis in periculis constitutum revocari *tollit donatio-*  
debet donatio. *nem.*



89

Servit præterea quibusdam pecunia, quæ *Pecunia mu-*  
ex mutuo ad eos pervenit, etiam domi- *tua servitute.*  
nio ipsius pecuniæ ad eos translato, itaq;  
bonâ fide mutuum reddatur, ut â tempore  
moræ, quo redditum non fuit, mutuum  
loco damni emergentis & lucri cessantis  
ac pœnarum in contractu appositarum  
actio Creditori detur.

90.

Si species certæ acceptæ & in Stipu- *Mutui red-*  
lationem deductæ sint, ut eadem restitu- *dendi quali-*  
antur, servanda erit lex contractûs, etiam- *tas.*  
si æstimatio specierum creverit. Si autem  
hoc in stipulationem deductum non fuerit,  
Creditor contentus esse debet, si æstima-  
tionem specierum ejus temporis fuerit na-  
ctus, quo mutuum numeravit.

H

91. Non

91.

In was vor  
Münz. Sor-  
ten.

Der Schuldner kan seinem Glaubiger  
vor güldene oder silberne Münze keine Kupf-  
ferne oder andere geringere in der Zahlung auff-  
dringen sondern sol ihm gute im Reiche gang-  
bahre Münze/ und/ die er wieder ohne Schaden  
austhun kan/ geben.



92.

Strafe derer/  
die von an-  
dern geliehe-  
ne Dinge miß-  
brauchen oder  
veräußern.

**W**enn man von andern Leuten etwas ent-  
lehnet/ das sol man ohne arge List mit  
gutem Glauben gebrauchen/ und wer dieselben  
anders/ als im Contract enthalten/ gebrauchet  
veräußert oder von Händen bringet/ der beges-  
het einen Diebstal/ und sol derowegen nicht  
allein die geliehene Sachen ganz vollenkomen  
wieder lieffern/ oder in Mangelung ders-  
selben den Preiß dafür zahlen/ sondern auch  
wegen des Mißbrauchs nach des Richters  
Willkühr gestraffet werden.



91.

Non tamen cuprum, aut æs vel aliam monetam pro argento & auro Creditor accipere tenebitur à debitore, sed monetam probam in Regno probatam & receptam & quæ mutuo commercio sine damno accipientis exponi possit, non vero vilem aut vilissimam.

*Ne det quid pro quo.*



92.

Rebus alienis quocunque modo ad servandum commodatis, si quis aliter quam bonâ fide utatur, quod eas inuito Domino ultra legem commodati graviter attrectet, vestimenta nobiliora, suppellectilem, equos & similes res pretiosas distrahens vel dividens, furri crimen committit, itaque restituere non modo res commodatas integras vel pretium eorum refundere, sed & propter magnum abusum arbitrio iudicis mulctari debet.

*Rebus alienis abutentis pena.*

H 2

93. Res

93.

Deponirte  
Sachen/so die  
zu Schaden  
kommen.

**W**enn hinterlegte Sachen ohne dessen Schuld/ dem sie vertrauet/ durchs Feuer/ Dieberey oder ander Gestalt umbkommen / ist er nicht schuldig dieselben zu erstatten / wenn er nur in Verwahrung derselben eben so fleißig / als er in seinen zu seyn pfleget gewesen / würde er aber das hinterlegte Gut in seinen Nutzen anwenden / so sol er deswegen wie ein Dieb civiliter angeklaget / und Willkührlich gestraffet werden / auch das vertraute Gut oder den Werth davor an die Handt zu bringen schuldig und verbunden seyn.



94.

Ein Pfand so  
es verdürbe /  
wer den Scha-  
den trägt.

**E**in Pfand / es sey Judiciale oder Con-  
ventionale, ohne des Glaubigers Schuld  
umkäme oder verdürbe / darff der Glaubiger  
das Pfand nicht zahlen / und hat nichts desto  
minder sein Geldt vom Schuldner zu fordern;  
Im Fall aber das Pfand durch Nachlässigkeit  
des Creditoris verringert oder verderbet wieder  
gegeben worden were / so wird die Schuld  
gegen dem Pfande liquidiret und abgezogen.

95. Fremde



93.

**R**es depositæ, si citra depositarii culpam furto, incendio, ruina aut simili fato interierint, extra noxam erit depositarius, si eam, quam suis rebus impendere solitus est, diligentiam adhibuerit, quod si autem rem depositam apprehenderit, inque suos usus converterit, furti tenebitur actione civili ad pœnam arbitrariam & ad hoc, quod interfuisse constiterit deponenti rem depositam relictam fuisse intactam.

*Rei deposita  
deperdita ræ  
sio.*



94.

**P**ignus, sive Judiciale sive conventionale fuerit, si citra culpam creditoris interierit, damnum debitor agnoscere, & nihilominus debitum Creditori refundere tenebitur, secus erit, si culpâ creditoris pignus vel deterius redditum vel destructum sit, quo casu pignoris & crediti compensatio instituenda est.

*Pignoris inter-  
itum cuius?*

H 3

95. Res



95.

Ob frembde  
Sachen ver-  
pfändet wer-  
den können.

Frembde Sachen können ohne Wissens-  
schafft des rechten Herrn nicht verpfändet wer-  
den / weillen demselben die Wiederforderung zu  
jederzeit frey stehet.

96.

Von Veräu-  
serung des  
pfandes/ in  
Fall der  
Schuldner  
nicht zahlte.

So der Schuldner in bestimter Zeit die  
Schuldt nicht zahlet / sol der Glaubiger nicht  
vor sich privatim, sondern mit des Richters  
Autorität und Willen das Pfand schätzen /  
verkauffen oder vor die Schuld behalten.

97.

Das Pactum  
commissor.  
pignorat. ist  
ungültig.

Eine solche Verpflichtung / daß das  
Pfand/ in Fall in gewisser Zeit nicht gezahlet  
würde/ dem Glaubiger sol verfallen seyn/ ist mit  
nichten zugelassen/ es were denn Sache/ daß das  
Pfandt zu Geld were geschlagen worden.



98.

Von Kauff-  
und Verkauf-  
fung beweg-  
und unbeweg-  
licher Güter.

**N**Alle und jede so eine freye und nicht be-  
schriebene Gewalt über ihre Sachen ha-  
ben / können ohne Unterscheid frey kauffen  
und verkauffen. Unbewegliche Güter können  
nicht anders verkaufft und verpfändet werden /  
als vor Gericht / und müssen in den Gerichts  
Büchern verschrieben werden.

99. So



95.

Res aliena sine consensu Domini pignori dari non potest, quod semper vero Domino repetitio concedatur.

*Pignoratia  
res aliena.*

96.

Si Debitor constituto tempore debitum non solvat, creditor pignus non prius distrahere, sed autoritate iudicis æstimationem imponere atque vel retinere in solutionem vel vendere poterit.

*Pignoris distrahatio &  
ejus qualitas.*

97.

Conventio talis, ut certo tempore pecuniâ non soluta pignus in commissum cadat creditori, admitti non debet, nisi pignus æstimatum creditori datum fuerit.

*Conventio de  
commissor.  
pignore irrita.*



98.

Emere & vendere omnes promiscue possunt, qui liberam, non definitam adstrictamque rerum suarum facultatem habent, Venditio rerum immobilium earundemque oppignoratio non nisi in iudicio fieri, & libris publicis inscribi debet.

*Emptionis &  
venditionis  
ratio & qualitas.*

99. Si

99.

Wem von  
zweyen Käu-  
fern das ver-  
kaufte Gut  
gehöre.

So ein Ding zweyen verkauft ist / sol  
derjenige / dem die Lieferung geschehen / dem  
andern vorgezogen werden / und der Verkäuf-  
fer ist dem Käufer / welchem er das gekaufte  
Ding nicht liefern kan / wegen nicht gehaltenen  
Contracts sein Interesse zu erstatten  
schuldig.

100.

Von der Ver-  
zicht / wenn sie  
præstiret wer-  
den sol.

Der Verkäufer sol dem Käufer allezeit  
gewähren / obschon davon im Contract mit  
keinem Wort gedacht worden / derowegen / wenn  
der Käufer umb das Gekaufte wird bespro-  
chen / sol ers alsobald dem Verkäufer anmel-  
den / und da ers nicht thäte / und darüber das  
Gekaufte durch des Richters Spruch verlöhre /  
sol der Verkäufer von des Käufers fernern  
Anspruch ganz und gar befreyet seyn und  
bleiben.

101.

Verkäufer  
sol die Män-  
gel der ver-  
kauften Sa-  
che nicht ver-  
schweigen.

Der Verkäufer sol bey gutem Glauben  
alle Mängel des verkauften Dinges offenbah-  
ren und derer keine verschweigen / denn so es der  
Käufer von Anfang gespüret hätte / so hätte er  
sich zu kaufen nicht unterwunden.

102.



99.

Si rem unam duobus vendi contigerit, is cui traditio facta fuit, alteri erit præferendus, Venditor tamen Emptori, cui rem venditam tradere non poterit, ad Interesse contractus non impleti tenebitur.

*Emptor uter  
preferendus.*

100.

Venditor Emptori ad evictionem tenebitur, etiamsi evictionis pactum in ipso contractu non sit appositum, Emptor de re, quam emit, conventus, litem venditori suo confestim denunciabit, quod nisi fecerit & rem emptam iudicis sententia amiserit, Venditor ab ipsius impetitione per omnia liberabitur.

*Evictio rei  
vendita præ  
standa & lis  
denuntianda  
venditori.*

101.

Venditor rei venditæ defectus omnes bonâ fide patefacere nihilque eorum omnium celare debet, quæ si Emptor ab initio agnovisset, rem emere nunquam attentasset.

*Venditoris  
bona fides re-  
quiritur.*

102.

Der Straffe.

Würde aber der Verkäufer eines von den Mängeln/ so ihm deren welche bewusst/ verschweigen/ sol er das Verkaupte wieder nehmen/ und den Kauff: Schilling erstatten.

103.

Wenn dem betrogenen Käufer zu-  
statten zu kommen/ und von der Is-  
tion über die Helffte.

Wenn einer durch des Verkäuffers Bes-  
händigkeit ein grosses Ding/ welches über 500.  
Fl. wehrt wäre/ zu Kauffe gebracht/ und über  
die Helffte des billigen Kauffes verbortheil-  
et worden were/ sol wegen der grossen Verborthei-  
lung der Contract nach des Richters Ermässi-  
gung zur Billigkeit gebracht werden/ so aber der  
Verkäufer sich solches zu thun verweigerte/  
sol der Contract gänzlich cassirt und aufges-  
hoben seyn/ doch mit diesem Vorbehalt/ daß  
innerhalb Jahr und Tag über solche Ver-  
bortheilung gerichtlich geklaget werde.

104.

Welcher Gü-  
ter nicht ver-  
kauft wer-  
den können.

Ein Ehe: Mann/ kan die unbewegliche  
Güter seiner Frauen/ und der Vater seiner  
Kinder liegende Güter so von der Mutter her-  
rühren nicht verkaufen oder sonst veräußern.

105.



102.

Quod si venditor vitiorum quidquam  
celaverit emptori, rem venditam recipiet  
ac pretium restituet.

*Venditorum  
celantium vi-  
tium pana.*

103.

Si quis fraude Venditoris ad rem ali-  
quam magnam, quinquagintorum flore-  
norum pretium excedentem emendam in-  
ductus, ultra dimidium iusti pretii deceptus  
fuerit, propter ingentem deceptionem  
contractus ad æqualitatem & pretium ad  
id, quod iustum & æquabile iudici videbi-  
tur, reducendus, aut si id facere venditor  
recusaverit, emptio & venditio rescinden-  
da erit, eatenus tamen, ut hæc læsio intra  
annum & diem in iudicium deducatur.

*Emptori de-  
cepto succur-  
rendum &  
quando.*

104.

Maritus bona immobilia Uxoris aut  
Pater prædia bonaque materna liberorum  
suorum vendere alienare vè non potest.

*Bona Uxoris  
& liberorum  
propria à ma-  
rito sepe-  
rata  
& immunia.*

105.

Wort gestoh-  
len und ge-  
raubten Güte.

Gestolene und gewaltsamer Weise abge-  
nommene Güter können nicht verkauft werden/  
weil sie der rechte Herr jederzeit wieder zu  
treuen Händen fodern mag.

106.

Unedele und  
Frembde die  
das Indige-  
nat nicht ha-  
ben/ ob sie Ade-  
liche Güter  
besitzen können.

Die keine Edelleute noch Einheimische  
seyn / sollen keine Adelige Güter kaufen  
und besitzen / bey Verlust der Güter/ so sie auff  
die Art erkauffet.

107.

Güter mit  
frembden Gel-  
de erkaufft/  
wem solche zu-  
gehören.

Mit frembden Geldern erkauffte Sa-  
chen gehören dem Käufer / und nicht dem/ mit  
welches Gelde sie erkaufft worden / und sind  
auch dem/ welchem die Gelder gehören/ unter  
pfändtlich nicht verhaftet / es sey denn / daß  
zwischen dem Glaubiger und Schuldner sol-  
ches were beliebt worden.

108.

Privat Auf-  
kauff von den  
Unterthanen  
verboten.

Alle Schäumerey der Kauffleute unter  
den Bauren / außserhalb den öffentlichen Jahrs-  
märkten / sol bey Verlust ihrer Waaren/ Pfer-  
de und Wagen verboten seyn.



105.

Res quoque furtivæ aut vi raptæ  
vendi non possunt, quominus à veris Do-  
minis quovis tempore repetantur.

*Res furtiva  
à vero Domi-  
no repeti  
possunt.*

106.

Homines ignobiles & peregrini pro  
Indigenis non recepti nobilium bona eme-  
re & possidere non debent, sub amissione  
bonorum.

*Non indigena  
& ignobilis  
vel peregrini  
bona emere non  
possunt & eo-  
rum pæna.*

107.

Res aliena pecuniâ emptæ emptoris  
fiunt, non ejus, cujus pecunia comparatæ  
sunt, cui non pignori quidem sunt obli-  
gatæ, nisi ita inter Creditorem & Debitorem  
conventum fuerit.

*Emptio ex  
are mutuat.  
cui cedat.*

108.

Mercatores extra forum publicum in  
familiis rusticorum res corradentes merci-  
bus & rebus omniqve substantiâ, quam se-  
cum ferunt, priventur.

*Pæna merca-  
torum merces  
vicatim cir-  
cumferenti-  
um.*

109.

Von Mleth  
und Verpach-  
tung der Gü-  
ter. Der  
Pachtleute  
Sachen haß-  
ten dem Ver-  
pachter vor  
die Zinsen an  
andere Schä-  
den.

Wie es zu hal-  
ten wenn je-  
mand eines  
frembden Gut  
unwissender  
Weise bejellt

**W**er ein Gut oder Haus mietet / desselben  
eingeführte Sachen / seynd dem Herrn  
des Gutes vor die Zinsen und andern erwach-  
senden Schaden verpfändet.

110.

Wenn ein Mieter / oder ander eines  
frembden Grund / welchen er nicht gemietet /  
pflüget oder bessert / so ers mit seinem Eyde er-  
halten kan / daß ers unwissend gethan / sol er  
ungestrafte bleiben / und die Helffte der Früchte  
geniessen / so ers aber wissentlich gethan / sol er  
nicht allein die Früchte entbehren / sondern auch  
Willkühelich nach größe des Grundes gestra-  
fet werden.

III.

Untertanen  
können ihre  
Felder ohne  
vorwissen ih-  
rer Herren  
nicht verpach-  
ten.

Die Bauren sollen ihre Aecker und Wie-  
sen ohne ihrer Herren Vorwissen den fremb-  
den benachbarten Bauren / oder andern nicht  
vermieten oder vergönnen / bey Verlust der  
Früchte.

112.

Erb, Zins,  
leute und de-  
rer gerechtfar-  
me.

Wer unter denen vom Adel sein Grund /  
Haus oder Boden einem zu ewigen Zeiten  
vermietet / als denn kan der Mieter / seine Er-  
ben oder andere / die es von dem Mieter ge-  
handelt / so lange sie ihre Zinse erlegen / nicht  
getrieben werden.

113.



109.

Ejus, qui domum aut prædium conduxit, res universæ, quas intulit in prædium vel domum conductam locatori tam pensionis vel census cessantis quam damni emergentis nomine sunt obligatæ.

*Oppignoratio rerum in domum locatam inducitur.*

110.

Conductor autem aut quivis alius arans ac seminans fundum alienum non conductum, si juraverit se id ex ignorantia fecisse, impune id feret, & fructus dimidios suos faciet, si sciens, fructibus non modo carebit, sed & arbitrariè pro quantitate fundi punietur.

*Occupantis inscienter rem alienam ratio.*

III.

Rustici agros vel fundos ac prata sua sine scitu Dominorum suorum rusticis vicinis vel aliis permittere vel elocare non debent, sub pœna amissionis fructuum.

*Mancipes insciis Dominicis fundos elocare aliis non possunt.*

112.

*alteri*

Emphyteusis jure locari possunt nobilitatis prædia perpetuò fruenda, ut, quamdiu pensio præstetur, conductor ejusve hæres aut, qui ab his causam habet, expelli nullo modo possit.

*Prædia Emphyteutica locari possunt.*

113.

113.

Wenn der  
Verpächter  
den Mieths-  
Mann den  
Contract  
nicht halten  
wil/ wie er zu  
bestrafen.

Wer das Seine vermietet / und darnach  
nicht halten wil / der sol dem Mieter allen  
Schaden zahlen / und bleiben eines Jahres  
Einkommen dem Mieter.

114.

Wenn der  
Miethsman  
den Contract  
nicht halten  
wil/ wie er zu  
bestrafen.

So aber der Mieter den Contract nicht  
hält / und die jährlichen Zinse nicht bezahlet /  
ist er vom Contract abe / und muß weichen.

115.

Wenn das  
verpachtete  
Haus abbren-  
net.

So ein Haus ohne Schuld des Mies-  
ters verbrennet / sol der Schade des Herrn  
und nicht des Mieters seyn / wenn es aber  
durch seine / oder der Seinigen Nachlässigkeit  
verbrennete / muß er dem Herrn den Schaden  
erstatten.

116.

Wer Un-  
fruchtbarkeit  
und Kriegs  
Schaden zu  
tragen.

Eines Jahres Unfruchtbarkeit sol  
durch folgender Jahre Fruchtbarkeit aufge-  
hoben seyn / so aber durch feindliche Durchzüge  
oder Ungewitter alles dermassen verderbet  
würde / daß der Mieter oder Arendator nichts  
aus dem Gute genießen könnte / sol nach des  
Richters Willkühr die Zinse gemäßiget werden.

117.



113.

Qui locationi non stetit, damna *Locationis*  
omnia conductori refundat, & si ~~nec~~ pretium *contractum*  
locatum nec conventio servata fuerit, re- *non servans*  
ditus unius anni conductori cedent. *ris pena.*

114.

Conductor legem Contractui dictam *Pena non*  
non servans, & pretium annuum non præ- *servans le-*  
stans à Contractu cadat. *gem contra-*  
*ctus.*

115.

Si domus incendio citra culpam con- *Domo incen-*  
ductoris combusta fuerit, damnum ad Do- *dio consum-*  
minum, non ad conductorem spectabit, *pta cuius cla-*  
secus, si ejus aut familiæ ipsius culpâ sit *des.*  
factum.

116.

Sterilitas prædiorum unius anni cum *Sterilitas*  
fertilitate sequentium annorum pensabitur, *prædiorum*  
quod si verò militum devastationibus aut *cujus.*  
tempestatibus res omnes ad eum ~~plane~~  
modum deperditæ aut consumptæ fuerint,  
ut nulla utilitas ad Conductorem pervene-  
rit, judicis arbitrio pretium locationis mo-  
derandum erit,

K

117.

## 117.

Handwerker/  
worzu sie ver-  
bunden.

Alle Handwerker/ als Schuster/ Schnei-  
der / Kürschner / Goldschmiede und andere/  
sollen die Sachen so sie zu verfertigen auff sich  
genommen / ganz unverdorben wieder liefern /  
ausgenommen die unvermuthlichen Fälle/ wel-  
che der Mensch durch seinen Fleiß nicht abwens-  
den können.

## 118.

Müller / wie  
sie sich zu ver-  
halten.

Den Müllern sol auch ein gewisses ge-  
ordnet werden / und so die drüber gehen und  
Geschiedt unter einigem Prætext von denen/  
so zur Mühlen kommen / nehmen würden / sol-  
len sie daß empfangene vierfach wider geben.



117.

Opifices, Coriarii, Fullones, Aurifices, & cæteri omnes res ad parandum aut conficiendum commissas integras reddere tenebuntur, exceptis casibus fortuitis, quos humana industriâ præcaveri non possunt.

*Opifices ad  
quid obligan-  
tur*

118.

Certum quoque molitoribus pretium constitui debet, ultra quod, si quocunque prætextu sive munerum sive largitionum aliquid extortum aut receptum fuerit, molitores ejus, quod acceperint, quadruplum restituere tenebuntur.

*Molitorum  
merces.*

K 2

119.

Von Gesell-  
schafflichen  
Besitz und  
Handlung.

**D**ie in gemeinschafflichen Gütern sitzen oder gemeine Kauffmannschafft treiben / sind in allem / was ihre Diener in der Gemeinschaft in ihrem Nahmen verhandlen oder contrahiren / nicht aber außserhalb der Gemeinschaft verobligiret zu halten und zu thun verbunden / derowegen auch aller Gewinn und Verlust unter ihnen gemein seyn sol / es were denn daß sie sich im Anfang anders verglichen. Solche Gesellschaften daß der eine vom Gewinn zwey Theil / vom Verlust aber das dritte Theil habe / der andere aber vom Verlust zwey Theil / vom Gewinn aber das dritte Theil habe / sind auffzurichten unverbotten / weilen oft eines Mühe und Arbeit besser und nützer / als des andern ist. Solche Pacta aber / daß einer den Gewinn alleine habe und den Schaden und Verlust gar nicht trage / sind ganz verboten.



Von Bevoll-  
mächtigten.

**D**er durch eine Vollmacht etwas zu verrichten auff sich nimmt / der sol entweder die Sache ins Werck stellen / oder den Schaden wegen nicht gehaltenen Contracts erstatten / es were denn / daß er zeitig re integra seinen Dienst auff sagte.



119.

**S**ocietatem prædiorum, mercimoniorum, *Societas ve-*  
aut rerum aliarum invicem colentes ad *rum certa-*  
omnia tenebuntur, quæcunque ministri il- *rum.*  
lorum communes in illa societate ipforum  
nomine contraxerunt, respectu societatis  
ejus non autem extra eam. Itaque omnia  
lucra non minus quam emolumenta inter  
eos erunt communia, nisi aliud à princi-  
pio fuerit constitutum. Coire societatem  
possunt, ut unus lucri duas partes, damni  
tertiam ferat, alter duas damni, lucri verò  
tertiam, quod unius opera pretiosior esse  
possit alterius. Pactum de solo lucro ca-  
piendo nec damno portando reprobabitur.



120.

**Q**ui mandatum alicujus rei perficiendæ *Mandataris*  
in se recepit, ~~aut~~ maturè, cum ~~seili-~~ *industria*  
~~et~~ res ~~adhuc~~ integra erit, renuntiare,  
vel mandatum implere vel damna non ob-  
servati contractus præstare tenebitur.

K 3

121.

Wie weit die  
negotiorum  
gestores oder  
die ohne Voll-  
macht eines  
andern Ge-  
schäfte trei-  
ben / verbun-  
den.

**D**er eines abwesenden Sache ohne Voll-  
macht / auff sich nimmt / sol nicht allein  
einen solchen Fleiß / damit er seinen Sachen  
vorstehet / sondern auch einen solchen / den der  
allerfleißigste zu gebrauchen pfleget / anwenden/  
aus Ursachen / weilen er sich in Handel ohne Be-  
fehl gemischt / derer er wohl entübriget seyn  
können / und sich hiedurch zum allergenauesten  
Fleiß verbunden.



Von unbe-  
nennnten Con-  
tracten.

**I**n Contracten, so keinen gewissen Nah-  
men haben / als da sind: Ich gebe daß  
du gebest / ich thue / daß du thust / ich gebe daß  
du thun mögest / und dergleichen anderen / sol  
die Klage in factum, nach Inhalt der Wörter  
beyderseits nach gegeben werden / von welchen  
Contracten, so lange die Sache noch integra,  
beyde Parten frey weichen können.



121.

**Q**Vi absentis negotia sine mandato geren-<sup>Mandataris  
spontanei  
limites.</sup>  
da suscepit, non modo eam diligenti-  
am, quam in rebus suis præstare consuevit,  
sed & quam diligentissimus quisque usur-  
pare solitus fuit, præstare debet, propte-  
rea, quod ea, quæ intermittere potuisset,  
absque mandato sua sponte suscepit, & se  
ad exactissimam diligentiam obstrinxit.



122.

**I**N contractibus quidem, quibus nomen<sup>Actio in Con-  
tractibus in-  
nominatis.</sup>  
certum datum non est, quales sunt, do  
ut des, facio ut facias, facio ut des, do ut  
facias & similes, actio in factum juxta præ-  
scriptum verborum utrinque danda erit, à  
quibus contractibus re integra resiliere utri-  
que parti licebit.

123.

Pacta zu halten.

**A**lle Pacten und Verträge / wenn sie nur nicht unehelich / verboten / betrüglich oder durch List / Gewalt und Furcht erzwungen / sollen vollkommenlich gehalten werden / wie denn vermöge derselben wieder dem / der den Pacten und Verträgen zuwieder handelt / wegen allen Schaden und Interessen, die aus nichthaltung derselben entstanden / Actiones und Exceptiones verstattet werden sollen.

124.

Versprechungen an einem Mörder gethan.

Pacta und Zusagungen / die man dem Mörder thut / ob sie schon beschworen / weilan dieselben dem Göttlichen Recht / darinnen alle Todtschläge verboten / zuwieder sind / ist man nicht schuldig zu halten / weil sie an ihnen selbst nichtig und krafftloß.



125.

Bürgen Obligation.

**M**er in Contracten vor einen andern Bürgen wird / derselbe und seine Erben bleiben / biß dem Contract in allem ein Gnügen geschehen / verhaftet / es were dann / daß er auff eine gewisse Zeit sich verbürget / und der Gläubiger nach Verlauff der Bürgschaft dem Schuldner Dilation gegeben hätte.

126.



123.

**P**Acta ac transactiones omnes, modo non sint turpes & illicitæ, aut fraudulentæ, vel dolo, vi, metuve extortæ per omnia servantur, ex quibus etiam nudis promissionibus & pactis adversus violatorem pactorum & promissionum actio & exceptio dari debet, ad id quod interest, pactis non ~~servatis~~ satisfactum fuisse. *Pacta sunt servanda.*

124.

**P**actum aut promissum, etiam juratum latronibus factum cum juri divino, quo latrocinia vetantur, sit contrarium, ipso jure nullum est, ideoque servandum non erit. *Pactum cum latrone irritum.*



125.

**Q**ui fidem in Contractibus pro alio interposuit, tam diu ipse & hæredes ipsius obligati erunt, quoad contractibus per omnia sit satisfactum, nisi forsan ad certum tempus fidejusserit, & Creditor elapso tempore debitori solutionem distulerit. *Fidejussorum obligationes quousq.*

L

126.

126.

Das Benefi-  
cium Excussi-  
onis, wo es  
statt habe.

Ehe man die Bürgen fassen kan / müssen die principal Schuldner gemahnet / und nach allen Rechten zur Bezahlung gehalten werden / es sey denn / daß die Bürgen solchen Behelff renunciret / oder aber derselbe Schuldner so mächtig sey / daß er von den Glaubigern zu der Bezahlung nicht gebracht werden könnte / in diesem Fall seynd die Bürgen nicht unbillig / ohne vorhergehende Besprechung des selbst Schuldners der Zahlung halber zu bestraffen.

127.

Wo das Be-  
neficium Di-  
visionis dem  
Bürgen zu  
gut komme.

Wenn sich viel auff einmahl verbürgen / so haben sie daß beneficium divisionis, wo sie aber diesem beneficio divisionis sich verziehen / so ist einjeder und ihre Erben in solidum, daß ist / einer vor alle / und alle vor einen verobliget.

128.

Von particu-  
lier Bezah-  
lung.

Wenn viel Bürgen wären / und der Glaubiger hätte von einem Bürgen so viel / als auff demselben zu zahlen käme / empfangen / und protestirte nicht / daß durch diese stückweisige Zahlung der Obligation nichts sollte abgehen / so kan der Glaubiger an den Bürgen wegen des übrigen Restes nicht mehr kommen.

129.



## 126.

Excuti tamen prius debitores debent, *Fidejussori-*  
 quam ad fidejussores deveniatur, nisi huic *bus competit*  
 beneficio renunciaverint, aut debitor adeo *Beneficium*  
 sit potens, ut à Creditore excuti non pos- *Excussionis.*  
 sit, quo casu fidejussores non immeritò  
 confestim sine compellatione Principalis  
 conveniendi sunt.

## 127.

Habent divisionis beneficium plures *Fidejussori-*  
 fidejussores, nisi ei sit renunciatum, quo ca- *bus competit*  
 su singuli hæredesque eorum in solidum *Beneficium*  
 tenebuntur. *Divisionis.*

## 128.

Si Creditor ab uno fidejussorum ra- *Solutio parti-*  
 tam suam receperit, nec protestatus fue- *cularis rele-*  
 rit, quod hac particulari receptione obli- *vat confide-*  
 gationem dissolvere nolit, ei ad eundem *jussorem à*  
 fidejussorem de residuo recursus postea *sua portione.*  
 non dabitur.

129.

Der Bürgen  
regress zu ih-  
ren Principal.

Dem Bürgen sollen keine actiones wie-  
der dem principal Schuldner verstattet wer-  
den / ehe und bevor sie die Schuld gezahlet /  
oder durch ein Urtheil zur Zahlung sind ver-  
urtheilet worden.



130.

Fehr: Geld.

In allen Orten sollen die Hauptleute gu-  
te Ordnung wegen des Fehr: Geldes  
machen / damit nicht unter demselben Schein  
neue Zölle den Leuten auffgedrungen werden.

131.

Landstrassen  
und Brücken  
zu bessern.

Ein jeder sol auff seinen Gütern die  
Landstrassen und Brücken bessern / bey Straff  
500. Fl. so oft man dawieder handelt.

132.

Von Besichti-  
gung der  
Gränzen.

Die Benachbarten sollen alle 2. Jahr  
ihre Gränzen zusammen besichtigen / und die  
verfallene Mahl: Zeichen verneuren und auff-  
richten / bey Straff 20. Fl. Ungarisch / so oft  
hiewieder gehandelt wird.

133.



129.

Fidejussoribus actio adversus principalem debitorem dari non debet, antequam ipsi vel solutionem fecerint, vel ad eam faciendam ~~in~~ iudicio condemnati fuerint.

*Fidejussorum  
regressus ad  
Principalem.*



130.

**N**autis pro transportatione, & transvectione hominum, eorum & mercium certum pretium auctoritate Capitaneorum singulorum locorum constitui debet, ne prætexu hujus pretii nautici vectigalium onera obtrudantur.

*Certum nautis  
pretium  
pro transportatione.*

131.

**P**ontes & viæ publicæ ubique <sup>vis</sup>reficiantur à Dominis fundorum, sub pœna quinquaginta florenorum toties quoties huic legi statum non fuerit.

*Pontes & vias  
publicas  
non reficientium pœna.*

132.

**V**icini quorum prædia sunt contiguous, singulis bienniis terminos agrorum suorum conjunctim inspicere, & collapsos renovare tenebuntur, sub pœna 20. Ungaricalium, toties quoties fuerit contraventum.

*Finium collapso-  
rum reparatio.*

L 3

133.



Folgen etliche Schutzwehren und Ausflüchte / derer man gegen offene Handschriften zu gebrauchen.

133.

Actiones werden durch Bezahlung aufgehoben.

**D**ie Obligationes und Actiones hören auff / wenn man thätlich zahlet / nicht aber / wenn man nur das Geldt anbeut / dero wegen sollen alle die / so zu zahlen bereit seyn / das Geldt versiegeln und im Gerichte niederslegen / und also in der That darthun / daß sie gesinnet sind ihren Glauben zu halten / der also das Geldt niederleget / wird von allem Schaden und Interesse befreyet.

134

Bezahlung soll mit baaren Geld geschehen.

**E**s ist niemand vor Geldt / so er vorgesreckt / etwas anders / als Korn oder Waaren anzunehmen schuldig / es were denn der Schuldner so arm / daß er kein Geldt hätte / so müste er solches mit dem Eyde bewähren.

135.

Neuer Contract hebet den alten auff.

**W**enn ein solcher neuer Contract auffgerichtet wird / dadurch der alte auffhört / so hört auch die vorige Klage auff / ein anders aber ist / wenn zwischen Glaubigern und Schuldneren nur schlechte Pacta geschehen / und die vorige Obligation nicht ausdrücklich auffgehoben wird.

136.



Sequuntur Exceptiones, quibus Obligationes perimuntur.

133.

**T**olluntur Actiones & Obligationes solutionibus, si reverâ præstentur, non, si pecunia offeratur tantum, quare qui solvere paratus est, pecuniam obsignare & deponere in iudicio ac re ipsa contestari debet, quantopere cupidus sit fidei suæ ~~de solvenda, quo pacto~~ pecuniam deponens ab omni damno & eo, quod interest Creditoris, se immunem præstabit.

*Actionum peremptio vel elisio in solvendo.*

134.

Aliud pro alio, merces nempe aut frumentum pro pecunia Creditori obtrudi non potest, nisi tanta sit inopia Debitoris, ut pecunia destituatur, id quod jure jurando comprobandum est.

*Debitoris inopia jure jurando probanda.*

135.

Quod si talis quoque novatio intercesserit, qua vetus obligatio tollatur, actio prior extincta censetur, secus si, nuda quædam pacta inter Creditorem & Debitorem facta sint, prior autem obligatio per expressum sublata non fuerit.

*Novatio expressa tollit obligationem.*

136.

136.

Ingleichen  
durch accepti-  
lation.

Die Obligationes werden auch cassiret/  
wenn einer Hand und Siegel von sich giebt /  
daß ihm gezahlet sey / ob schon die Zahlung  
warhafftig nicht geschehen.

137.

Und compen-  
sation.

Eine klare Schuldt kan gegen einer an-  
dern klaren abgezogen und auffgehoben wer-  
den / wo aber noch nicht erwiesen / was und  
wie viel man schuldig / ist solche nicht anzuneh-  
men.

138.

Und Untwei-  
sung.

Es kan einer auch den Glaubiger mit  
seinem Willen / einen andern Schuldener an-  
weisen / und dadurch wird der vorige seiner  
Obligation loß.

139.

Item, wenn  
Schuldner  
un Glaubiger  
eine Person  
werden.

Die Actiones und Obligationes hören  
ebenmäßig auff / wenn aus dem Schuldner  
und Glaubiger eine Person wird / daß ist / wenn  
der Glaubiger den Schuldner erbet.



136.

Acceptilatione ejus, quod debebatur, *Acceptilatio  
enervat obli-  
gationem.*  
tanquam imaginariâ solutione obligationes  
perimuntur.

137.

Debitum quoque liquidi compensa- *Compensatio  
tollit obliga-  
tionem.*  
tione tollitur, ejus autem, de quo nondum  
liquet, quid quantumque debeatur, com-  
pensatio admittenda non est.

138.

Delegare quoque possumus, hoc est *Delegatio  
tollit obliga-  
tionem.*  
nostro nomine alium reum dare Creditori,  
ut obligatio tollatur.

139.

Confusio obligationum & jurium fit, *Confusio tol-  
lit obligatio-  
nem & quid  
sic confusio.*  
quando eadem fit persona creditoris &  
debitoris, cum nimirum Creditor defuncto  
debitori hæres existit.

M

140.

140.

Contract  
durch List und  
Furcht er-  
zwungen ist  
null und  
nichtig.

Die durch List oder Furcht zu einem Contract gebracht sind / denselben Contract sol der Richter / so nehmlich ein solcher Betrug und eine solche Furcht warhafftig dazu kommen ist / dadurch auch ein beständiger Mann könnte verleitet werden / unkräftig erkennen / und solches sol aus den Umständen und dessen seinem Gewissen / der die Gewalt und Furcht erlitten / der Richter abnehmen und nach gutem Gewisse sen darüber verabscheiden.

141.

Von der Aus-  
flucht des  
nicht gezahl-  
ten Geldes.

Wenn der Glaubiger Geld versprochen / aber nicht geliefert hat, so höret alle Forderung auff / welche Exceptio non numerata pecuniae innerhalb Jahres Frist einzuwenden / es were denn / daß man sie nicht habe einwenden können.

142.

Von der Aus-  
flucht nicht zu  
begehren.

Desgleichen auch die Verträge / darinnen man eins worden / die Schuldt entweder gar nicht / oder binnen gewisser Zeit nicht zu fordern / heben die Obligationes auff und suspendiren dieselbe.

143.



140.

Quod si etiam dolo aut metu ad contrahendum inducti sumus, quodcumque inde gestum profectumque est, Judex ratum non habebit, modo revera dolus, vis item & metus talis intercesserit, qui in constantem quoque virum cadere possit, idque partim arbitrio judicis ex rerum circumstantiis rem perpendentis aut conscientiam metum ac vim passi comprobandum erit.

*Obligatio metu dolore extorta nulla & irrita.*

141.

Si pecunia quoque promissa nec numerata fuerit à Creditore, omnis repetitio cessat, quæ exceptio intra annum est opponenda, si modo opponi poterit.

*Exceptio non numerata pecunia.*

142.

Similiter & pactum de non petendo simpliciter, aut de non petendo ad tempus, obligationem aut perimit aut suspendit.

*Pactum de non petendo.*

Von der Aus-  
sicht der Zu-  
kunftsforderung.

143.  
Wer mehr fordert/ als ihm gebühret/ der  
verläuret billig die Helffte desselben / und sol  
gleichwohl an den Contract verbunden seyn.  
Es wird aber auff viererley Art zu viel gefordert:  
1. Wenn man mehr fordert/ als die Summa. 2.  
Wenn man fordert an ungebührlichem Ort  
und Stelle. 3. Wenn man vor der Zeit fors-  
dert. 4. Wenn man aus andern Ursachen/  
als im Contract gemeldet / fordert.

144.

Exception  
der geschehe-  
nen Verab-  
scheidung und  
Transaction.

Die stärkste Schutz- Wehr wieder alle  
Obligaciones und Actiones ist das gesproche-  
ne Urtheil / item, die Verträge und der Eydt/  
durch welche alle Obligaciones gänzlich erlös-  
schen und aufhören.

145.

Jeder vor  
sich.

Der Mann ist nicht schuldig vor sein  
Weib / noch der Vater vor den Sohn / noch  
ein Bruder vor den andern / also hergegen das  
Weib nicht schuldig vor ihren Mann zu zahlen/  
noch der Sohn vor den Vater / es were denn /  
daß sie gemeine Güter hätten / und einer des  
andern Erbe würde.



143.

Qui re, tempore, loco, & causa plus *pluspetitio-*  
petierit, quam cum petere oportebat, ejus *nis panna.*  
quod petiit, dimidio privandus, & nihilo-  
minus tempus, locus & causa uniuscujusq;  
rei erunt servanda.

144.

Scutum adversus omnem actionem *Res judicata*  
& obligationem longè firmissimum est res *transactio*  
judicata, item transactio & jusjurandum, *Furamen-*  
quibus omnis obligatio penitus tolli & ex-  
tingvi censetur. *sum.*

145.

Nec maritus pro uxore, nec Pater *Ne Filius pro*  
pro Filio, nec Frater pro Fratre, nec Uxor *Patre & vice*  
pro marito, nec Filius pro Patre tenebitur, *versa.*  
nisi in communione bonorum versentur, *+ et vice versa*  
aut alter alterius hæreditatem adierit.

Von Verjährungen derer Injurien.

146.

**I**n sechs Monaten verjähren wörtliche Injurien, die aber in Schrifften geschehen / verjähren in einem Jahr / von der Zeit an zu rechnen / da man es erfahren.

Mündliche Bürgschaft.

147.

Desgleichen eine Bürgschaft / die mit Worten nur geschehen / und in Schrifften nicht verfasst worden / hñret in einem Jahr auff.

Verjährung unbeweglicher Güter.

148.

Unbewegliche Sachen verjähren denen Gegenwärtigen in 6. Jahren / unter Abwesenden in 12. Jahren.

149.

Verjährung einer gekauften mangelhaften Sache.

Wer eine mangelhafte Sache kauft / der sol dieselbe durch des Richters Erkenntniß in 6. Tagen wiedergeben / oder er ist schuldig dieselbe zu behalten.

150.

Verjährung der Civil Klagen.

Alle Civil - Klagen verjähren in 5. Jahren / in welcher Zeit / so einer sich seiner Siegel und Briefe / auch aller anderer Rechte nicht gebräuchet / der ist ganz von der Klage ab.

151.

Der Criminal Klagen.

Criminal - Klagen verjähren in 6. Jahren / ausgenommen das Crimen læsæ Majestatis & perduellionis.

152.



146.

**S**ex mensium præscriptione verbales iniuriæ, scriptæ vero annali spatio tolluntur, tempore à scientiæ initio computato.

*Injuriarum  
verbalium  
præscriptio.*

147.

<sup>luran</sup> Verbalis item fidejussio, quæ in scriptis prædicta non est, anno expirat.

*Fidejussionis  
verbalis præ-  
scriptio.*

148.

Res immobiles inter præsentis sexennio, inter absentes 12. annis præscribuntur.

*Rerum im-  
mobilium  
præscriptio.*

149.

Rem viciosam emens, intra sex dies eam judicis definitioni redhibere, vel retinere tenebitur.

*Præscriptio  
rei viciosa  
emptæ.*

150.

Actiones omnes Civiles, quinquennio tolluntur, intra quod spatium, nisi quis Instrumentis & obligationibus alioque jure suo usus fuerit, ab omni actione cadet.

*Actionum  
civilium præ-  
scriptio.*

151.

Criminales sexennio tolluntur, excepto crimine læsæ Majestatis & perduellionis.

*Actionum  
criminalium  
præscriptio.*

152.

152.

Gränzen der  
Præscription  
und wieder  
wem sie nicht  
lauffe.

Wieder die Unmündigen und die ver-  
rückten Verstandes / desgleichen die gerichtlich  
nicht agiren können / gilt keine Verjährung /  
in Kriegen : Läuften hören die Verjährungen  
auff.

153.

Verjährung  
der heydraths  
Güter der  
Frauen.

Der Weiber Heydraths Güter / und die  
Sachen / so unterpfändlich verſetzt / und die also  
verkauft / daß man sie wieder kaufen mag / item  
die Gränze so mit gewissen Wahlzeichen bezeich-  
net / und darüber gewisse Siegel und Briefe  
verhanden / können nicht verjähren / weilen ein  
malæ fidei poſſeſſor, daß ist / der eine fremba-  
de Sache / die ihm nicht angehört / nuhet und ge-  
brauchet / zu keiner Zeit die Verjährung anzule-  
hen kan / und die genossenen Einkommen jeder-  
zeit wieder geben muß.

154.

Verjährter  
Besitz.

Es were denn / daß man über Menschen  
gedenden solche Sachen beſeſſen hätte / so sol-  
len dieselben dem Besizer gelassen / oder / wenn  
sie denselben genommen worden / als rechtmäſſi-  
gen Herren wiedergegeben werden.

155.

Verhinderte  
Verjährung.

Alle Verjährungen werden verhindert /  
wenn der Besitz streitig / und der Besizer an-  
geklaget wird / daß er mit Unrecht den Besitz  
halte.

156.



152.

Præscriptio autem non currit contra pupillos & furiosos, item contra agere non valentes, quin & belli quoque tempore cessat.

153.

Neque bona dotalitia Uxoris neque pignori data aut cum pacto reluendi vendita, neque fines certis limitibus ac literis determinati ac circumscripti ab usurpatore alienorum limitum & litigiosarum possessionum præscribuntur, quod malæ fidei possessor rem alienam ad se non pertinentem usurpans, nullo tempore præscribat, nec etiam fructus perceptos suos faciat.

154.

Quæ autem tanto tempore, cujus memoria non extat, possessa sunt, omni vitio prorsus carere & possessoribus relinqui aut ablata tanquam Dominis restitui debebunt.

155.

Præscriptio interrumpitur, si possessio sit litigiosa, ~~et~~ si possessor de mala fide & quod injuste possideat, compellatus fuerit.

N

156.

156.

Versäumte  
Execution.

Wer im Jahr nicht umb Execution  
des gesprochenen Urtheils anhält / der verli-  
ret sein Recht.

157.

Von der Ex-  
ception Cal-  
culi.

Wenn eine Rechnung gethan und anges-  
nommen / so kan man dennoch innerhalb 2.  
Jahren Exceptionem calculi einwenden / es  
were denn / daß auch nach 2. Jahren ein Betrug/  
davon derjenige / so die Rechnung gethan zu  
der Zeit / und die ganze 2. Jahr über keine  
Wissenschafft gehabt / offenbare würde / und  
solchen Betrug mit dem Eyde bewiese / so kan er  
die Exceptionem calculi wol einwenden.

~~~~~  
Von der wieder Einsetzung in vorigem  
Stande.

158.

Wem dieses  
Beneficium  
zu komme.

**I**n Jeder alle Contracten und Verträge /  
darinnen einer verletzet worden / oder  
Schaden gelitten / sol aus erheblichen und  
rechtmäßigen Ursachen / allen denen / welche in-  
nerhalb Jahres Frist darumb anhalten / resti-  
tutio in integrum mitgetheilet werden / ausbe-  
nommen diejenigen / so minderjährig / welchen  
3. Jahr / nach dem sie ihre 21. Jahr erreicht  
haben / solche restitutionen zu bitten vorbehal-  
ten seynd / das ist / dieselbe können im 24sten  
Jahre ihres Alters restitutionem bitten.

159.



156.

Executio rei judicatæ, nisi intra annum petatur, non petens jus suum perdit.

*Executionis interruptio.*

157.

Rationibus semel explicatis ac receptis, intra biennium calculi exceptio opponi debebit, nisi fraus aliqua emerferit de qua, qui calculum fecerunt, eo tempore neque in præfato biennio notitiam habuerint idque jure jurando comprobandum est.

*Interruptio rationum.*



## De Restitutione in integrum.

158.

**A**Dversus omnes omnium contractuum & conventionum læsiones ex justis gravibusque causis in integrum restitutio omnibus eam intra annum petentibus danda est, exceptis pupillis & minoribus, quibus triennium dari debet, postquam ad ætatem juvenilem, vigesimum primum ætatis annum pervenerint, & intra annum ætatis vigesimum quartum restitutionem petere possunt.

*Restitutio in integrum quibus competit.*

N 2

159.

Ob dem Bür-  
gen die resti-  
tutio seines  
Unmündigen  
zustatten kom-  
me.

159.  
Wenn ein Unmündiger restituiret wird/  
solches hilfft seinem Bürgen nicht / es sey denn/  
daß der Bürge zugleich mit dem Unmündigen  
dadurch betrogen worden were / auff solchen  
Fall sol man nicht allein den Unmündigen /  
sondern auch seinem Bürgen zu Hülffe kom-  
men / ob schon der Contract mit dem Eyde be-  
kräftiget were.

Eyd wie weit  
sich solches er-  
strecket.

160.  
Weil solcher Eyd sich nicht weiter er-  
strecket / als auff das / davon der Unmündige  
und sein Bürge zur Zeit des Contracts vers-  
muthlich gedenden können / nicht aber auff den  
Betrug / dadurch sie verleitet und zum Con-  
tract und Eyd beredet worden.

Unmündige  
ob sie zu be-  
straffen.

161.  
Wenn ein Unmündiger über 16. Jahr  
alt / und begehet ein Ubelthat / aus Bosheit  
und List / so muß er gestraffet werden.



### Von Erbschafften.

Wie man er-  
bet.

162.  
**M**An kömt zur Erbschafft / entweder aus  
einem Testament / oder ohne Testament.



159.

Fidejussori minorennis restitutio nihil prodest, nisi æque fidejussor ac minor dolo circumventus ac deceptus fuerit, quo casu non modo minori, sed & fidejussori subveniendum est, etiamsi contractus jurejurando sit comprobatus.

*Fidejussori minorenni non datur restitutio.*

160.

Jusjurandum enim ad ea tantum se extendit, de quibus tam minor, quam fidejussor tunc, cum contraherent, verissimiliter cogitarunt, non ad dolum, quo sunt circumventi & ad contrahendum & jurandum inducti.

*Jurijurandi limites.*

161.

Non succurritur minori viginti annis in delictis dolo commissis, modo sit se-  
decim annis major.

*Minorum in delictis immunitas nulla.*



## De Successionibus.

162.

**D**efertur hæreditas vel ex Testamento vel ab intestato.

*Hæreditatis delatio.*

N 3

163.

163.

Väterlich  
Testament.

Eines Vatern unter seinen Kindern gemachtes / und mit seiner eigener Hand vollkömlich geschriebenes Testament sol bey Kräfften erhalten werden.

164.

Väterlich Te-  
stament so er  
nicht ganz ge-  
schrieben.

So der Vater das Testament nicht ganz geschrieben / sondern mit seiner und zweyer Zeugen Unterschrift verzeichnet / sol es gleichfalls kräftig und bündig seyn.

165.

Wie viel Zeu-  
gen nöthig.

Alle Testamenta sie seyn nuncupativa, daß ist / vom Testamentirer der gesundes und vollkommenen Verstandes / mit Worten ausgesprochen / oder in der Feder gesagt / oder geschrieben / sollen vor rechtmäßig gehalten werden / wenn sich 2. Zeugen unterschrieben.

166.

Gerichtliche  
Testamenta.

Die Testamenta, so vom Testatore in dem Schloß: Gerichts Actis verschrieben worden / sollen auch ohne Zeugen bündig seyn.

167.

Ob Frauens  
bey einem Te-  
stament Zeu-  
gen seyn kön-  
nen.

Wenn keine andere Zeugen vorhanden / können auch ehrbare Weiber und Matronen genugsame Zeugen im Testament seyn.

168.



163.

Testamentum Patris inter liberos  
conditum & manu Patris integrè scriptum  
servandum erit.

*Testamentum  
Patris fir-  
mum inter li-  
beros.*

164.

Si integrè scriptum non sit, sed ma-  
nu suâ ac duorum testium subscriptum &  
subsignatum, æque ratum erit.

*Testamentum  
Parentis non  
integrè scri-  
ptum aq. ra-  
tum.*

165.

Testamenta omnia pro legitimis ha-  
benda sunt, si â duobus testibus subscripta  
fuerint, sive nuncupativa sint & â testa-  
tore sanæ mentis dictata aut probata sive  
scripta fuerint.

*Testamenti  
subscriptio  
qualis esse de-  
bet.*

166.

Testamenta actis publicis Castrensi-  
bus insinuata â testatore etiam sine testi-  
bus pro firmis sunt habenda,

*Testamentum  
coram actis  
ratum.*

167.

Fœminæ honestæ in Testamentis ido-  
neæ sunt testes, si præter eas alii non ad-  
fuerunt.

*In Testamento  
fœmina testes  
esse possunt.*

168.

Ein durch  
perſuasion er-  
langtes Te-  
ſtament.

168.  
Wenn ein Teſtament wegen eines La-  
ſters / daß entweder der eine etwas geſetzt wie-  
der des Teſtatoris Willen und Meynung /  
oder daß der Teſtator zu ſolcher Verſtärkung  
beredet worden / angeſochten wird / ſol  
ſolches durch der Zeugen Eyd gehoben werden.

Ob Väter  
Kinder vor-  
bey gehn kön-  
nen.

169.  
Ein Vater kan ohne ſchwere und erhebs-  
liche Urfachen / welche zu Richterlicher Ermäſſi-  
gung ausgeſetzt worden / ſeine Söhne oder  
Töchter im Teſtament ſtilſchweigend nicht  
vorbey gehen / oder ausdrücklichen enterben ſal-  
vâ qverela inofficioſi, welche vor den ordent-  
lichen Richter ſol angeſtellet werden.

Recht der  
Erſtgebuhrt  
zu obſervirē.

170.  
Dem Erſtgeborenen und älteſten Sohne  
ſol das Recht der erſten Gebuhrt nicht genom-  
men / oder auff den andern und dritten ge-  
bracht werden / es hätte denn der Vater am  
Erſtgeborenen erhebliche Urfachen / als da ſind  
Blödigkeit / Schwachheit.

Dem Juri  
publico ſol in  
Teſtiren kein  
Eintrag ge-  
ſehen.

171.  
Ein Vater kan auch ſo nicht teſtiren /  
daß dem Juri publico durch ſein Teſtament  
præjudiciret werde / derowegen auch die Güter  
ſo ex lege publica den Söhnen gebühren / auff  
die Töchter nicht ſollen gebracht werden.



168

Si vitium obreptionis aut persuasio-  
nis aut simile quidpiam Testamento obji-  
cietur, id testium jurejurando relevabitur.

*Testamenti  
persuasio te-  
stium jura-  
mento pro-  
banda.*

169.

Pater sine gravi & justa causa, quæ  
arbitrio judicis definietur, Filios & Filias  
in suo Testamento præterire aut expressè  
exhæredare non potest, salvâ querela in-  
officiosi Testamenti coram judice compe-  
tente instituenda.

*Præteritionis  
causa gravis  
& justa esse  
debet.  
+ silentio*

170.

Nec jus primogenituræ in bonis pri-  
mogenito adimere, & in secundo aut ter-  
tio genitos transferri poterit, nisi ~~ex~~ gravi &  
justa causa infirmitatis vel magni defectus  
primogeniti.

*In Testamento  
nulli Filio-  
rum jus su-  
um adime-  
dum.*

171.

Nec ita quis testari potest, ut juri pu-  
blico in suo Testamento præjudicet, quare  
& bona Filiis ex lege publicâ debita ad Fi-  
lias transferre non debet.

*In Testamento  
juri publico  
nihil præju-  
dicandum.*

O

172.

172.

Der Vater  
kann frey di-  
sponiren.

Wenn der Vater den Töchtern im Testament eine gewisse Portion zugeeignet / sollen sie an selbiger sich genügen lassen / und sol in des Vaters freyem Willen stehen / den Söhnen 2. Theil / und den Töchtern 1. Theil zu vermachen.

173.

Ob Kinder  
ihre Eltern  
ausschließen  
können.

Wenn die Kinder ohne Erben versterben / sollen sie in ihrem Testament ihre Eltern nicht ausschließen; sondern den halben Theil der Erbschaft den Eltern + und den andern halben Theil den Brüdern / Schwestern / oder deren Kindern verlasssen.

174.

Wie weit sich  
der Kinder  
Legata er-  
strecken kön-  
nen.

Da aber weder Bruder noch Schwester / oder deren Kinder vorhanden / sollen die Eltern alles erben / ausgenommen die Legata zu milden Sachen / welche dennoch die Helffte der Erbschaft nicht überschreiten sollen.

175.

Unmündige  
und bannfir-  
te Personen  
ob sie testiren  
können.

Die unter 20. Jahren / die nicht vollkommenen Verstandes seyn / ieweil, Banditen und in die Acht erklärte Personen können kein Testament machen.

176.



172.

Si Pater Testamento Filiabus certam portionem assignaverit, eâ contentæ <sup>esse</sup> ~~deben~~, ac licebit Patri Filiis duplam, Filiabus verò simplam assignare.

*In Testamento libera est Patri potestas disponendi.*

*terunt*

173.

Liberi quoque, si sine liberis decesserint, testamento suos parentes suos excludere non possunt, sed dimidiam partem illis: Fratribus verò & <sup>vel</sup> Sororibus vel nepotibus ex illis alteram semissem relinquere tenebuntur.

*Liberis absq; liberis decedentibus parentes in dimidium cum reliquis liberis succedunt.*

174.

Quod si verò nec Fratres, <sup>aut</sup> ~~nec~~ Sorores, aut horum harumque liberos reliquerint, parentibus omnia permittere debent, solis legatis ad pias causas exceptis, quæ tamē legata semissem hæreditatis excedere non oportet.

*Filiorum absq; Filiis decedentium hæreditatis qualitas.*

175.

Minores annis viginti, fatui, banniti item & proscripti Testamenta condere non possunt.

*Testamenta minorum irrita & invalida.*

O 2

176.

176.

Ob und wie  
frembde testi-  
ren können.

So ein frembder / der kein Einwohner in diesem Fürstenthum / ein Testament machet / dasselbe sol / wenn es nach dieser Provintz Gebrauch eingerichtet / bündig seyn / und so wegen seiner Erbschafft in diesem Fürstenthum ein Zwist entstände / derselbe sol nach dieser Provintz Gesetz und Gebrauch entschieden werden / es weren denn anderweit unbewegliche Güter / ausser diesem Fürstenthum gelegen / und andern Gesetzen und Gebräuchen unterworffen.

177.

Die gradus  
wie ohne Te-  
stament suc-  
cediret wird.

Ohne Testament succediren zum ersten die in der absteigenden Linien in infinitum, und unter denen Brüder und Schwestern in capita, aber Brüder und Geschwister Kinder / wenn sie mit ihres Vatern und Brüdern Schwestern concurriren / succediren instripes.

178.

Vorzug des  
Geschlechtes  
in succediren.

Nach laut der allgemeinen Gesetze sollen die Söhne vor den Töchtern / die Männer vor den Weibern den Vorzug haben in der Succession, dergestalt / daß einer oder mehr Brüder 3. Theil der ganzen Erbschafft / und die Schwestern daß 4te Theil nehmen / daß ist / eines jeden Bruders Portion sol drey doppelt / und einer jeden Schwester einfach seyn.

179.



176.

Si peregrinus non Incola in hoc Ducatu Testamentum condiderit, Testamentum juxta ritum hujus Provinciæ conditum ratum erit, ac si de successione ejus in hoc Ducatu lis mota fuerit, ea secundum morem & leges hujus provinciæ determinetur, nisi bona immobilia alibi extra hunc Ducatum sita aliis legibus & moribus subiecta fuerint.

*Testamentum  
Extranei ra-  
tum.*

177.

Ab intestato primus locus insuccessione est descendentium in infinitum, inter quos Fratres & Sorores in capita, Fratrum autem & Sororum liberi cum Patruis materteris concurrentes instirpes succedunt.

*Gradus Successionum.*

178.

Lege publica Filii Filiabus, mares foeminis sunt præferendi in successione, nimirum, ut Fratres, unus sive plures tres partes capiant totius hæreditatis, Sorores quartam, ac tripla sit portio Fratrum singulorum, singularumve Sororum simpla.

*Successorum  
divisio &  
Quota Fili-  
orum.*

179.

Wer die Erben entschei-  
den sol.

Da über solcher Erbsichtung Brüder und Schwestern sich nicht vergleichen könnten / sollen 6. der nächsten Verwandten sie entscheiden / derer Willkühr sie sich sollen gefallen lassen.

180.

Ob die Höfe mit zum Erbe zu rechnen.

Die Höfe sollen in solcher Erbtheilung nicht mit gerechnet werden / sondern dem ältesten anheimfallen / welcher auch die unbeweglichen Güter behalten / und die Brüder und Schwestern wegen ihrer Portion befriedigen sol.

181.

So lange Geschwister nicht abgestanden sind / bleiben sie im Hofe.

So lang er sie aber nicht befriedigen kan / behalten Brüder und Schwestern in den väter und mütterlichen Gütern das Jus retentionis, und sol der auff die Brüder und Schwestern angewandte Unterhalt nicht eingebracht werden.

'182.'

Wenn Kinder der verschiedener Ehe verhanden.

Kinder verschiedner Ehe sollen ihre / mütterliche Güter vorabnehmen / und werden von der Mutter Erbschaft nur ausgeschlossen die Brüder und Schwestern / so von einem Vater / und nicht die / so von einer Mutter herkommen und gebohren worden.

183.



179.

Quæ divisio hæreditatis, si inter Fratres & Sorores non convenerit, à proximis agnatis res definiri eorumque judicio stari debet,

*Prælatio successorum à quo definienda,*

180.

Curiaæ autem in eam divisionem non computabuntur, sed primogenito cedent, qui & ipse bona immobilia retinere & Fratribus ac Sororibus de suis portionibus satisfacere debet.

*Prælatio cui in successione cedant.*

181.

Quam diu autem satisfacere non poterit, tam Fratribus quam Sororibus jus retentionis in bonis Paternis vel Maternis integrum erit, & alimenta in Fratres & Sorores facta conferri non debent.

*Retentionis jus in prælatio.*

182.

Liberi diversi matrimonii bona sua materna percipient, Fratribus & Sororibus germanis tantum, non uterinis exclusis,

*Successio liberorum diversi s. matrimonii.*

183.

183.

Wenn sich der  
Vater wieder  
verheirathet.

Wenn sich der Vater in die andere Ehe begiebet / sol er alle seine Haab und Guth mit den Kindern / erster Ehe gleich theilen / und vom Genuß des Theils / welches er behalten / oder den Kindern zum besten anwenden kan / sol er sie ehrlich unterhalten und aussturen.

184.

Von der Ein-  
werfung in  
die gemeine  
Masse.

Nach tödlichen Abgang des Vaters sollen die Kinder erster Ehe / was sie in dotem und zum Weiblichen Schmuß von ihrem Vater bekommen / einbringen / und nach geschehener Einbringung / sollen sie in der väterlichen Erbschaft mit den Kindern der andern Ehe zu gleichen Theil gehen.

185.

Wenn der  
Schmuß  
nicht conferi-  
ret wird,

Es wäre denn / daß der Vater ihnen den Weiblichen Schmuß verehret hätte / so sollen sie nicht mehr als Dotem conferiren.

186.



183.

Pater ad secunda vota transiens fortunas suas omnes cum liberis primi matrimonii ex æquo dividere, ac pro ejus portione, quam vel retinere vel in emolumenta liberorum exponere potest, fructibus eos alere ac elocare tenebitur.

*Patri quæta  
ad 2da vota  
transeuntis.*

184.

Patre defuncto liberi primi matrimonii, quod in dotem atque mundum muliebrem à Patre ipsis datum fuerit, conferre, & post hanc collationem factam in paterna hæreditate ex æquo cum liberis secundi matrimonii succedere debent.

*Collatio Fili-  
orum prioris  
matrimonii.*

185.

Nisi Pater mundum muliebrem eis condonaverit, tum nihil conferre toneantur.

*Collationis  
remissio.*

P

186.

186.

Von dem  
Recht der saamenden Hand.

Es ist allen Adelichen Geschlechtern erlaubt / die saamende Hand mit ihren nächsten Verwandten oder auch Fremdbden aufzurichten / Vermöge welches Rechtens / weilen die Weibsbilder ausgeschlossen werden / sol derjenige / der also wegen der saamenden Handes Gerechtigkeit succediren wolte / den Weibsbildern 3. Theil der Erbschaft geben / und 1. Theil vor sich behalten / als zum Exempel / wenn ein Gut auff 4000. Rthlr. geschätzt würde / sollen die Weibsbilder 3000. und der Successor 1000. nehmen / und sollen die ausgeschlossene Weibsbilder nicht ehe die Güter übergeben / ehe und bevor ihnen in allem ein Gnügen geschehen.

187.

Saamende  
Hand nicht  
mit Schulden  
zu beschweren.

Welche Geschlechter die saamende Hand unter sich haben / sollen ohne Vorwissen und Willen aller Interessirenden die saamende Handes Güter mit Schulden nicht beschweren / denn so derselbe ohne Leibes Erben verstürbe / und die saamenden Handes Güter an die Interessirenden verfälen / seynd dieselben die Schulden / so ohne ihr Vorwissen und Willen auff die saamende Handes Güter gemacht worden / zu zahlen nicht schuldig.

© Carpz: de Princ. Vasall. Feudal.  
Decad: 1. Titul: 2.

188.



186.

Per adoptionem licet nobilibus familiis jus conjunctæ manus facere, vel cum agnatis cognatisve vel etiam cum aliis, quo jure si in successione famellæ excludantur, is, qui eo jure succedere vellet, tres totius hæreditatis partes fœmellis dabit, unam ipse tantum sibi retinebit e. g. si bona æstimentur quatuor millibus, fœmellæ tria millia capiant, Successor mille, nec prius cedere bonis aut alimentorum sumptus agnoscere tenebuntur exclusæ, quam ipsis per omnia satisfactum fuerit.

*Fus simultanea Investitura inter Nobiles.*

*Berlich: Part: 2.  
Concl: 53. n. 16.*

187.

Habentes cum aliis jus conjunctæ manûs sine voluntate eorum, quibus is nexus debetur, bona ære alieno onerare non debent, si enim sine liberis decesserint, & bona ad conjunctæ manus socios pervenerint, nomina, quæ sine scitu & sine consensu eorum contracta fuerint, persolvere non tenebuntur.

*Bona simultaneè investita non sunt ære alieno gravanda.*

*Struv. Syst: Jur: Feud: Cap: 13.*

*15. 7. 2 C. 14. 15. 21.*

*Vattel: de Feud. C. 1. n. 4.*

*Carpz. P. 2. C. 37. defin:*

*2. Kloock. Vol: 11. Cons: 52. Stryk: Ex: Strijk: E. J. F. Cap:*

*Jur: Feud: Cap: 19. No: 3. Ittor: de Feud:*

*Imp: Cap: 23. Kloock. Vol: 11. Cons: 41.*

*Strijk: Caut: Contr: 2 Sect: 11. Cap: 188.*

*t. 3. 6. Strijk: Ex: J. F. Cap: 21. n. 6.*

*Strijk: Caut: Contr: Sect: 11. C. 4. 5. 3.*

*Kloock. Vol: 11. Cons: 16. 17. et 41.*

*Ehrenbach de Princ: 2 St: Imp: Cap: 72.*

*Struv: Obs: Feud: p. 74.*

*Gail: L. 11. Obs: 154. n. 4.*

*Lipsky Cent: 1. Obs: 73. n. 18.*

*Mylor: ab*

*Strijk: E. J. F. C. 20.*

*n. 17.*

*18.*



188.

Vom Vor-  
kauff oder  
Näher-Recht

Das Jus prothimiseos oder Wiederruffes gebühret auch denen / so die saamende Händes Gerechtigkeit haben / wenn sie nehmlich innerhalb Jahres Frist von der Zeit an ihrer Wissenschaft die Klage des Wiederruffes anstellen / und den Kauff-Schilling / den der andere gezahlet / zahlen.

189.

Repräsentations-Recht.

Es sol das Jus repräsentationis unter die Collaterales nicht weiter / als zwischen zweyen Brüdern / Söhnen und Töchtern gelten / Bruders Kind sol mit des Vaters Bruder zur Erbschaft des Verstorbenen instripes succediren.

190.

Heyraths  
Notul zu halten.

Nach Absterben des Mannes sol die Heyraths Notul vor allen Dingen gehalten werden / so fern sie dem Juri Publico nicht zu wieder / und den Erben das nicht abschneidet / was ihnen ex lege publica gebühret.

191.

Wittwe mag  
entweder ihr  
eingebrachtes  
oder Leibge-  
ding nehmen.

So aber solche Heyraths-Pacten nicht vorhanden / und die Wittwe von ihrem verstorbenen Mann Kinder im Leben hat / mag die Wittwe ihre Mitgabe / so sie es eingebracht / wieder fordern / oder ihr Leibgebing / dessen Nutzen zwey mahl so viel als die Mitgabe seyn sol / sich zueignen.

192.



188.

Jus quoque prothimiseos debetur *Jus prothimiseos quibus competat.* iis, quibus jus conjunctæ manus competit, si scilicet intra annum à die scientiæ retractum instituerint, & pretium, quod alius revera numeravit, refuderint.

189.

Jus repræsentationis inter Collato- *Jus repræsentationis quovisq.* rales ultra Fratrum Filios aut Filias non servabitur, quin & Nepotes ex Fratre cum Patruis ad successionem defuncti instripes admittentur.

190.

Defuncto marito pacta dotalitia ante *Dotalitia pacta servanda & quovisq.* omnia servanda erunt, modo juri publico non sint contraria, nec derogent his, quæ lege publica successoribus debentur.

191.

Quod si talia pacta non extent, vidua *Portio vidua libera eligenda.* extantibus liberis, si dotem intulerit vel eam repetere, vel dotalitium, cujus fructus in duplum æquent reditus dotis, sibi vendicare poterit,

P 3

192.

192.

Wo sie nichts  
eingebracht  
empfähet sie  
Kindes Theil.

So die Wittwe ihrem Mann keine  
Mittgabe zu gebracht / mag sie aus des Mannes  
Erb schafft Kindes Theil nehmen / nehmen  
lich so viel / als einer Tochter zu kömt.

193.

Vermachtes  
Leibgeding  
zu halten.

So der Mann dem Weibe im Testa-  
ment ein Leibgeding / oder Legat vermachen  
würde / das sol gehalten werden.

194.

Wahl der  
Frau in der  
Succession.

Ferner sol in der Frauen Willführ und  
Gefallen stehen / ihre eingebrachte Mittgabe  
oder das Leibgeding / oder der Tochter Part zu  
nehmen.

195.

Von der Suc-  
cession in  
baarem Gelde.

Was an baarem Gelde nach Absters-  
ben des Mannes in seiner Behausung befunden  
wird / davon sol die Wittwe den zehenden  
Theil nehmen / Viehe aber und ander Haus-  
Geräthe sol sie mit dem Kindern oder Erben  
zu gleich theilen.

196.

Wittwe be-  
kömt auff ein  
Jahr das  
Einkommen  
der Güter.

Überdas sol sie alle Einkommen des Jahr-  
res / in welchem der Mann gestorben / zu sich  
nehmen / doch also bescheidenlich / daß sie nur  
das eine Jahr und nicht mehr habe.

197.



192.

Si dotem non intulerit, capere libero-  
rum partem ex hæreditate mariti poterit, *Vidua non*  
eam scilicet, quæ Filiabus debetur, non *dotata por-*  
quæ Filiis, *tio.*

193.

Si Maritus Uxori in Testamento do- *Dotalitium*  
talitium aut legatum fecerit, servandum *servandum.*  
erit.

194.

Erit præterea in arbitrio Uxoris, vel *Optio uxoris*  
dotem illatam vel dotalitium capere, vel *in Successio-*  
portionem Filiarum sibi sumere. *nes.*

195.

Ex pecunia parata, quæ post obitum *Vidua suc-*  
defuncti in ædibus ipsius deprehenditur, *cessio in pe-*  
vidua capiet partem decimam, pecora au- *cunia para-*  
tem & utensilia omnia ex æquo cum Filiis *ta.*  
vel hæredibus aliis dividet.

196.

Præterea ejus anni, in quo maritus *Vidua capie*  
decessit, omnes fructus capiat Uxor, ita ta- *fructus uni-*  
men, ut unius anni tantum redditus ei ce- *us anni.*  
dant, non plures.

197.

197.

Von der Succession wenn keine Kinder vorhanden.

Wenn keine Kinder vorhanden / und Mann und Weib einander überleben / so behält der da im Leben bleibet die Helffte von des Verstorbenen Gütern / die andere Helffte nehmen die nächsten Anverwandten / es wäre denn / daß es Güter von der saamenden Hand wären / auff solchen Fall nehmen die nächsten Freunde und Verwandten das vierdte Theil der Güter.

198.

Theilung nach Verfließung eines Jahres vorzunehmen.

Die Einkommen aber desselben Jahres / in welchem einer von beyden gestorben / sind dessen / so im Leben bleibet / und sollen die Güter nicht ehe getheilet werden / als bis zu Ausgang des Trauer Jahres.

199.

Wittwen haben das Jus retentionis.

Und mögen die Wittwen des Rechts Retentionis sich gebrauchen / bis ihnen allerselts von den Erben ein Gnügen geschehen.

200.

Wittve muß befriediget werden.

So andere als Kinder zur Erbschafft kämen / sollen sie die Güter nicht einnehmen / ehe und bevor die Wittve befriediget.



197.

Si liberi non extent, & Vir vel Uxor *Hæreditas defuncti stirpis quomodo dividenda*  
 alteri superstes fuerit, superstes concurrens cum agnatis defuncti dimidiam partem sibi retinebit & alteram propinquis defunctæ partis cedit, nisi de jure conjunctæ manus agatur, quo casu quartam partem bonorum defuncti capient.

198.

Reditus autem anni, in quo pars altera defuncta est, penes superstitem remanebunt, neque divisio nisi post annum luctus *Divisio reddituum quando facienda* finitum fiat.

199.

Jure Retentionis viduæ utentur, donec eis ab hæredibus sit satisfactum. *Retentionis Jure utuntur Viduæ.*

200.

Si alii quam liberi hæredes sunt, prius bona occupare non debent, quam viduæ per omnia satisfecerint. *Viduæ satisfaciendum.*

Q

201.

Wenn Witt-  
wen in Gü-  
tern übel han-  
den.

Die Wittwen sollen die einhabenden Güter nicht verderben / oder sollen den Schaden erstatten / und da sie über Gebühr in den Gütern verfahren würden / sol ihnen vorm Richter ein Curator bonorum gegeben werden / überdas so lange die Wittwen die Güter einhaben / sollen sie Rechnung davon thun / und in der Abtretung nicht mehr als den ihnen gebührenden Unterhalt abziehen.

Wittwe wenn  
sie wieder  
beyrahtet sol  
den Kindern  
Rechnung  
thun.

Ingleichen / ob schon die Wittwen / so lange sie im Wittwen- Stande bleiben / ihrer Unmündigen Kinder Vormundschaft pflegen / Rechnung zu thun nicht schuldig sind / dennoch / wenn sie zur andern Ehe schreiten / sollen sie schuldig seyn der Unmündigen nehesten Bluts- Freunden auch von den vergangenen Jahren Rechnung zu thun / und keinem nichts mehr von den genossenen Einkünften zu kürzen / als was ihnen wegen ihrer Wittgabe oder Leibges- dingens oder gebührlichen Unterhalts zu kom- met / die übrigen Einkommen alle / welche die Wittwen genossen / sollen den Unmündigen ers- tattet werden.



201.

Bona autem viduæ detentrices deteriorare non debent, aut damna data omnia refundant, secus autem in bonis versantibus iudicis officio Curator bonorum dabitur, quin & viduæ durante retentionis tempore siue id dotis causa siue curatorio liberorum nomine factum fuerit, satisfactione præstita, rationes edere, atq; in iis non ultra quam alimenta exposcunt, defalcare tenebuntur.

*Deterioratio bonorum retentionis curatoris damnum.*

202.

Viduæ item Matres pupillorum suorum curam gerentes, etsi quamdiu in viduitate manserint, rationes edere obstrictæ non sint, tamen, si ad secunda vota transierint, de præteritis annis rationes proximis agnatis pupillorum exhibebunt, ac nisi quod ipsis ratione dotis aut dotalitii aut pactorum aut alimentorum portione debitum fuerit, decurtabunt, cæteros vero redditus perceptos pupillis refundant.

*Vidua quamdiu Filiorum Nutrix esse, & quatenus absque ratione in indivisis bonis versari possit.*

203.

Erben sollen  
des Verstor-  
benen Todt  
und Injurien  
rächen.

Ohne Unterscheid sollen alle / es seyn  
Kinder / Weib / Bruder / Schwester oder ein  
ander Erbe / des Verstorbenen Todt und  
schwere Injurien rächen / oder er sol zur Erbs-  
schafft nicht zugelassen werden / und so er etz  
was aus der Erbschafft empfangen / solches  
sol von ihm wieder gefodert werden.

204.

Von der  
Heergewette.

Das Heer: Gewette und Gerächte gehö-  
ret dem ältesten Sohne / oder dem nächsten  
Agnaten, nach Gewohnheit und Gebrauch  
eines jeden Orts / aus der verstorbnen Erbs-  
schafft.

205.

Schulden  
vom Erbe ab-  
zuziehen.

Ohne vorher abgezogene Schulden ist  
und mag nichts Erbschafft genennet werden.

206.

Importunten  
Gläubiger  
Straffe.

Welche Gläubiger des Verstorbenen  
Erbschafft einnehmen ohne des Richters Au-  
thorität / oder den Erben innerhalb 30. Ta-  
gen des Traurens beschwerlich wäre / und im-  
nehmen keine Bescheidenheit gebrauchen würde /  
sollen ihrer Schuld Forderung verlustig seyn.

207.



203.

Sive liberi, sive Uxor, sive Fratres, *Pena hære-*  
 sive quivis alius hæres, si defuncti necem *dis non vin-*  
 aut graves Injurias non vindicaverit, ejus *dicantis præ-*  
 successione indignus censebitur & si quid ex *decessoris in-*  
 hæreditate defuncti percepit, ab eo revo- *jurias aut*  
 cari debebit. *necem.*

204.

Arma expeditoria primogenito aut *Arma exp-*  
 Agnato proximo juxta morem cujusque *ditoria cui*  
 loci ex defuncti hæreditate dabuntur. *debeantur.*

205.

Hæreditas nulla est, nisi ære alieno *Æs alienum*  
 prius deducto. *ante divisio-*  
*nem hæredi-*  
*tatis liberan-*  
*sum.*

206.

Si qui Creditores invaserint hæredi- *Pena Credi-*  
 tatem sine Autoritate judicis, aut hære- *torum onero-*  
 des intra triginta dies luctus molestiâ affe- *rum intra*  
 cerint; & in exigendo se minus modestos *dies luctus.*  
 gesserint, jure crediti sui cadere debent.

## Von Mißhandlungen und Straffen.

207.

Ursprung der  
Verbrechen.

**D**ie Verbrechen haben ihren Ursprung/  
entweder aus einem Fürsaz oder aus  
Schuldt.

208.

Wie die Cul-  
pa zu bestraf-  
sen.

Die Schuldt ist entweder groß oder ge-  
ring/ dessen Versündigung bestehet in der That/  
der Unterscheid aber dessen/ ist dem Richter an-  
heim gestellt.

209.

Straffe der  
Gottes - Läs-  
terer und  
Majestät  
Schänder.

Alle Gottes - Lasterer/ so sich an die  
Göttliche und Weltliche Majestät vergreifen/  
Kirchen - Diebe/ Auffrührer/ Verrähter und  
die zu den Feinden des Vaterlandes sich schla-  
gen/ sollen an Ehr/ gutem Nahmen/ Haab  
und Wohlfahrt/ und mit dem Schwerdt vom  
Leben zum Tode gebracht und gestraffet werden.

210.

Straffe der  
Zauberer/  
Eltern Mör-  
der/ Mord-  
brenner.

Zauberer/ Eltern - Mörder/ die eine  
Blut - Schande begehen/ Mord - Brenner/  
sollen lebendig verbrandt werden/ die Strassena-  
Räuber sollen geräbert werden.

211.



## De Delictis &amp; Poenis.

207.

**D**elictum est, quod ex dolo vel culpa *Delictum*  
profectum est. *quid?*

208.

Culpa vel magna vel parva est, cujus *Culpa in ar-*  
noxæ in facto, distinctio in arbitrio judicis *bitrio Judi-*  
consistit. *cin.*

209.

Blasphemi in DEum, Rei item læsæ *pena Bla-*  
Majestatis, divinæ & humanæ, Sacrilegi, *sphemorum*  
Rebelles, Profugi, desertores, proditores, *Ec.*  
famâ, vitâ & bonis priventur & gladio  
feriantur.

210.

Venefici, Parricidæ, Incestuosi, In- *pena Venefi-*  
cendarii flammis absumantur, Latrones *corum Ec.*  
rotâ plectantur.

211.

211.

Straffe der  
Todtschläger  
Frauen-  
Schänder.

Vorsehliche Todtschläger / Frauen und Jungfrauen : Schänder und Nothzüchtiger / öffentliche Gewalthätige auff Heer : Strassen oder in Privat Behausungen / so mit Wehe und Waffen muhtwillen üben / wenn sie schon niemand todtschlagen / sollen mit dem Schwerdt hingerichtet werden.

212.

Straffe der  
Diebe.

Alle Diebe / so bey Tag oder Nacht stehlen / allgemeine Kasten : Diebe / die eine Erbschafft ausplündern / hinterlegte Sachen untreuulich entwenden / sollen mit dem Stricke gestraffet werden / gleichfals die jenigen / so uns unsere Leut und Viehe entführen / sollen am Leben gestraffet werden.

213.

Straffe der  
Räuber.

Gleichfals die jenigen / die ihre eigene Sachen rauben / verlieren derselben Eigenschafft / die aber frembde Sachen rauben und angreifen / verlieren das Recht / welches sie darauf gehabt / und sollen nebst dem geraubtem Gut / auch mit der æstimation der geraubten Sachen gestraffet werden / so sie öftters sich also vergriffen / sollen sie ehrloß gemachet werden.



211.

Homicidæ dolosi, Virginum aut Fœ- *Pena homi-*  
minarum violenti expugnatores, vim in *cidarum &c.*  
via publica vel etiam in privatis ædibus  
cum armis exercentes, etiam si nemo oc-  
cidatur, gladio feriantur, alieni Thori  
violatores infames sint.

212.

Fures five nocturni five diurni, pe- *Pena furum*  
culatores, expilatores hæreditatum, res *&c.*  
commodatas perfidè subtrahentes su-  
spendantur, hominum item nobilitatis pe-  
corumque subductores & abigei capite  
plectantur.

213.

Prædones vel raptores & invasores *Prædonum*  
rerum suarum propriarum dominium per- *Raptorum &*  
dant, alienarum autem jure, quod habue- *pena.*  
runt, priventur, & præter rem invasam  
aut raptam æstimatione ejus rei invasæ vel  
raptæ mulctentur, si rapinas iteraverint,  
sint infames.

214.

Straffe der  
Panqverotti-  
zer / Ver-  
schwender 1c.

Panqverottirer / Prasser und Verschwender / so sie nicht zu bezahlen haben / und die Summen, darinnen die Creditores betrogen worden / über 8000. Fl. Polnisch sich erstrecken / sollen entweder an ihren Ehren oder mit dem Schwerdt gestraffet werden / hierunter sind die jenigen nicht begriffen / die durch Unglück umb das Ihre kommen.

215.

Straffe des /  
der eine Sa-  
che zweyen  
verpfändet.

Wenn ein Ding zweyen im Gericht / oder außserhalb demselben verpfändet / so es nicht bezahlen kan / sol unehelich gemacht werden.

216.

Straffe derer /  
so Frauen be-  
schlaffen.

Die / so eheliche Frauen und Jungfrauen beschlaffen / sollen auff des Richters Ermäßigung die Personen entweder nehmen / oder ihnen die Wittgabe geben.

217.

Wenn ein Un-  
edler eine  
von Adel ge-  
schwächet.

So ein Unedler eine vom Adel zu Falle brächte / derselbe sol mit dem Schwerdt hingerichtet werden / es würde ihm denn von den Anverwandten verziehen.

218.



214.

Falliti, Conturbatores ac Decoctores, si solvendo non sint, & Summa, in qua creditores defraudarunt, octo millia Floren. Pol. excefferit vel honore priventur vel gladio feriantur, quâ lege non comprehenduntur, qui infortunio facultatibus sunt lapsi.

*Fallitorum  
Conturbato-  
rum Decocto-  
rum pena.*

215.

Rem unam sive in iudicio sive privatum duobus oppignorans, si solvendo non fuerit, infamis esto.

*Criminis stel-  
lionatus pe-  
na.*

216.

Stupratores honestarum foeminarum vel virginum arbitrio iudicis aut doctent aut ducant stupratas.

*Stupratorum  
pena.*

217.

Si ignobilis nobilem stupraverit, gladio feriat, nisi à cognatis ei ignoscatur.

*Ignobilis no-  
bilem stu-  
prantis pena.*

R 2

218.

218.

Straffe derer  
so falsa be-  
geben.

Diejenigen / so Contracten und andere Instrumenta verfälschen / Prævaricatores, die eine falsche Gebühr unterlegen / oder falsch Gezeugniß geben / wodurch einer entweder ver-  
lehet ist / oder sonst hätte können verletzet wer-  
den / wenn es nicht wäre offenbahr worden /  
sollen mit dem Schwerdt gestraffet werden.

219.

Straffe derer  
so andere in-  
juriren.

Die einem einmahl mit Worten oder Schrifften schmähen / so sie sich deswegen nicht  
vergleichen und vertragen können / sollen sie ei-  
nen öffentlichen Wiederruff thun / und der In-  
jurien æstimation leyden / würden sie aber  
die Schmähung wiederholen / sollen sie ehrlöß  
gemacht werden.

220.

Straffe der  
Pasqvillantz.

Wer Schmähe: Schrifften schreibt /  
machet und unter die Leute bringet / sol ehrlöß  
gemachtet werden / und so sie einen in ihren  
Schrifften oder Schmähe: Karten ein Haupt-  
Laster vorwerffen / oder wegen Rebellion solche  
Schrifften machten / sollen am Leben gestraffet  
werden.

221.

Straffe derer/  
so anderer  
Bedienten  
abspenstig  
machen.

Die andere Völder abspenstig machen /  
oder ohne Passport annehmen / sollen 20. Fl  
Ungarisch Straffe geben.

222.



218.

Contractus vel Instrumenta falsificantes, prævaricatores, falsumvè partum supponentes, aut falsum testimonium dicentes, ex quo aliquis vel læsus est, vel lædi potuisset, nisi patefactum esset, gladio plectantur.

*Falsariorum,  
prævaricatorum &c.  
pena.*

219.

Injuriam semel verbis vel scriptis facientes recantent, si componere non possint & æstimationem ejus luant, si iteraverint, sint infames.

*Injurantium  
pena.*

220.

Famosorum libellorum, chartarumvè scriptores, disseminatoresque infames pronuncientur, & si crimen capitale aliqui in scriptis suis famosis objecerint vel Rebellionis causa scripta sua composuerint, capite plectantur.

*Pasqilla  
componenti-  
um & spar-  
gentium pe-  
na.*

221.

Famulos alios corrumpentes, vel sine literis dimissoriis conducentes, viginti florenis puniantur.

*Corrumpten-  
tium famu-  
los pena.*

R 3

222.

222.

Estraffe des/  
der seinem  
Diener ein  
besser Zeug-  
niß glegt/ als  
er verdienet.

Es sol auch keiner seinem Diener ein  
besser Gezeugniß geben als seine Verhaltung  
gewesen/ damit ein ander durch solch falsch Te-  
stimonium nicht betrogen werde/ wer diesem  
zu wieder handelt/ sol 20. Fl. Ungarisch zahlen.

223.

Estraffe der  
Zanckfuchts-  
gen u. Stän-  
der.

Wer im Beyseyn ehlicher Matronen in  
Gelächen einen Zand anrichtet/ und einen ana-  
dern schlägt/ sol 100. Fl. Polnisch zur Estraffe  
geben und sich so lange ehrlicher Gesellschaft  
enthalten/ biß er die Estraffe erleget/ es wäre  
denn/ daß ers zu seiner Defension gethan hätte.

224.

Estraffe derer  
so frembde  
Brieffe auf-  
fangen.

Wer anderer Leute Brieffe auffänget/  
oder aussprenget/ der sol als wenn er das  
Crimen stellionatus begangen/ unehrlich ge-  
machet/ oder nach Beschaffenheit der Sachen  
mit Willkührlicher Estraffe beleget werden.

225.

Estraffe derer/  
so in frembde  
Wäldchen Holz  
fällen.

Wer heimlich in eines andern Walde  
Holz fället/ und wird auff frischer That be-  
troffen/ sol vor jedes Pferd 4. Mark Niegisch  
geben/ gepfändete Pferde/ wo sie zur Zeit der  
Einlösung nicht zugegen/ sollen innerhalb 3.  
Tagen wieder gegeben werden/ würden sie  
aber länger behalten/ so sol man sie ohne eini-  
gen Pfenning ausantworten.

226.



222.

Nemo famulo suo, quem â se dimittit, aliud testimonium det, quam ejus merita exposcunt, si secus fecerit ac testimonio suo alios seduxerit, viginti Ungaricos solvat.

*Domini Famulo similita Testimonium dantis*

223.

Si quis in præsentia mulierum aut fœminarum rixas concitaverit, & plagas alteri intulerit, nisi id sui defensionis causa fiat, centum florenis puniatur, & tantisper ab omni honesta congregatione abstinere donec multam persolverit.

*In Symposiis rixas moventium poena.*

224.

Alienarum literarum interceptores, aut traductores tanquam stellionatus rei ignominiâ notentur, aut arbitrariis pœnis pro qvalitate rerum & circumstantiarum puniantur.

*Literas alienas intercipientium poena.*

225.

Furto aliena ligna cædens, si in actu fuerit deprehensus, pro qvolibet eqvo quatuor marcas Rigenfes solvat, si equi pignorati vel capti solutionis tempore præfesto non sint, intra triduum restitui pignorato, aut si diutius detenti fuerint, sine omni pretio aut multa reddi debent.

*Cædentium ligna in alieno fundo vel silva poena.*

226.

Straße des/  
der Eichen  
umhauet.

Wer auff eines andern Grund Eichen  
Bäume fället / der sol nach Grösse der Bäume  
2. Fl. Ungarisch zahlen.

227.

Straße derer/  
so des andern  
flüchtige Un-  
terthanen  
auffnehmen.

Die des Adels flüchtige Leute auffneh-  
men / oder sie zur Flucht reizen und helfen /  
so sie von Adel / sollen sie zur Straffe 200. Fl.  
geben / seynd es aber andere Unadel oder Bau-  
ren / sollen sie zur Staupen geschlagen werden.

228.

Straße derer/  
so der ver-  
lauffenen  
Bauernhäu-  
fer abbrechen.

Wer der verlauffenen Bauern Häuser  
abreisset und wegführet / der sol wie ein Dieb  
gestraffet werden.

229.

Geld Straffe  
empfähet das  
Publicum.

Die Straffen so in diesen Statuten ent-  
halten / und dem verletzten Theil nicht zu kom-  
men / sollen in den Land- & Kasten geleyet wer-  
den / ausgenommen dieselben / so denen Gerich-  
ten gebühren.

Be-



226.

Quercum unam aut plures cædens  
in alieno fundo pro qvalitate arboris duos  
Ungaricos solvat.

*Quercus in  
alieno fundo  
cadentium  
pena.*

227.

Receptatores hominum nobilitatis  
propriorum fugientium & opitulatores aut  
fugæ exhortatores, si nobiles sint, ducento-  
rum florenorum multâ, si ignobiles aut  
Rustici, fustigationis pœnâ feriantur.

*Receptato-  
rum manci-  
pum fugiti-  
vorum pena.*

228.

Fugitivorum hominum casas relictas  
destruens & abducens furti pœnam luat.

*Relictas ca-  
sas amoven-  
tium pena.*

229.

Multæ Statutis præsentibus com-  
prehensæ, quæ partibus læsis non debentur,  
ærario provinciali inferantur, exceptis iis,  
quæ judiciis debentur.

*Multæ, quæ  
conferenda.*

S

Epi-

## Beschuß.

**W**nd dieses sind die Gerichts- Statuten und Gesetze / die aus Ober- Herrschafft Ihro Königlichcn Majestät / mit Bewilligung der Eurländischen und Semmgallischen Ritters und Landschafft / von denen abgeordneten Herren Commissarien vorgetragen / jedoch der Königlichcn Majestät Macht und Freyheit dieselben zu vermehren zu ändern und zu beständigen unbenommen / und wo es etwa solte für nöthig erachtet werden / dieselben zu ändern zu vermehren und zu mindern / so sol die ganze Ritter- und Landschafft nebst dem Fürsten / dieselben ändern / vermehren und mindern / doch / daß den allgemeinen Pacten und Beliebungen nichts davon möge schädlich oder nachtheilig seyn.

E N D E.





Epilogus.

**A**Tque hæ sunt Leges hoc tempore per nos sancitæ promulgatæque salvis tamen legibus Regni publicis, salvæque item augendi, minuendi, corrigendique potestate cum Authoritate tamen & confirmatione S. R. Majestatis. In quorum omnium fidem nos ablegati Commissarii præsentibus manibus nostris subscripsimus, sigillisque nostris communivimus. Datum Mitaviæ die 18. mensis Martii, Anno Domini Millesimo sexcentesimo, decimo septimo.

F I N I S.

